



KARNEVAL IM WDR 2017

Inhalt

FERNSEHEN

Das Erste

13.02. Wider den tierischen Ernst (NEU)	4
25.02. Düsseldorf Helau 2017 – „Uns kritt nix klein“ (NEU)	5
27.02. Rosenmontagszug Düsseldorf 2017 (NEU)	6
27.02. Rosenmontagszug Köln 2017 (NEU)	7
27.02. Karneval in Köln (Prunksitzung) (NEU)	8

WDR Fernsehen

15.01. Proklamation Kölner Dreigestirn 2017 (NEU)	9
15.01. Best of...Höhner	10
16.02. Menschen hautnah: Tanzmariechen sucht Cowboy (NEU)	11
18.02. Jet zo laache – Das Allerbeste aus der Bütt XL	12
18.02. Deine Sitzung 2017 „Tusch dich fit“ (NEU)	13
18.02. Sing mit Köln!	14
19.02. Hoppeditz und Ziegenbock	15
22.02. Alaaf you - Eine Stadt dreht durch (NEU)	16
23.02. Alaaf, Helau und Tschingbumm	17
23.02. Weiber live (NEU)	18
23.02. Kölsche Tön vom Heumarkt (NEU)	19
23.02. Weiberfastnacht in den WDR Arkaden (NEU)	20
23.02. Stunksitzung 2017 (NEU)	21
23.02. Stunksitzung Alaaf! – Highlights der letzten 10 Jahre (NEU)	22
23.02. Drink doch eine met – 30 Jahre Bläck Fööss	23
23.02. Servicezeit Reportage: Tops und Flops im Karneval (NEU)	24
24.02. Ach du dickes Ei!	25
24.02. Noch einmal auf die Bühne – Süper!	26
24.02. Grobkariert: Marc Metzger „Dä Blötschkopp“	27
25.02. Divertissementchen 2017 (NEU)	28
25.02. Der fromme Jeck! „Ne Bergische Jung“ mit Willibert Pauels	29
25.02. Du Ei! Das Beste vom Colonia Duett	30
25.02. Familie Heinz Becker feiert Karneval: Der Hausball	31
25.02. Kochen mit Martina und Moritz: Leckerer zu Karneval	32
26.02. Karneval Anno Pief	33
26.02. Kölner Schull- un Veedelszöch 2017 (NEU)	34
26.02. Marie-Luise Nikuta – Die kölsche Motto-Queen	35
26.02. Die Hölle von Vettweiß – Ein Dorf feiert Karneval (NEU)	36
26.02. Ein Herz und eine Seele - Rosenmontagszug	37
26.02. Die lange Brauhausnacht	38
27.02. Partytime in den WDR Arkaden (NEU)	39
27.02. Rosenmontagszüge aus Köln und Düsseldorf (NEU)	40
28.02. Jet zo laache - Solo Extra: Et Botterblömche	41
28.02. Super Süper! Portrait des kölschen Originals Hans Süper	42
28.02. Alles unter einer Kappe 2017 (NEU)	43

HÖRFUNK

WDR 3

25.02. WDR 3 Kulturfeature: Kinder des Mondes	44
25.02. WDR 3 Konzert live: À la Quatsch (NEU)	45
25.02. WDR 3 Thomas Mann: Walpurgisnacht Lesung (NEU)	46

WDR 4

18.01. Karneval hoch vier „Jede Mettwoch bes Äschermettwoch“ (NEU)	47
16.01. Das WDR 4 Jeck Duell (NEU)	48
23.02. Karneval hoch vier – 100% Karnevalsmusik (NEU)	49
24.02. Lange WDR 4 Jeck Nacht (NEU)	50
25.02. Kölle Alaaf – Die Hörfunk-Sitzung (NEU)	51
26.02. Düsseldorf Helau – WDR Hörfunksitzung (NEU)	52
26.02. Klassik Alaaf und Helau!	53
27.02. Karneval hoch vier (NEU)	54

WDR 5

23.02. WDR 5 Spezial - Geierabend „Planet Pott“ (NEU)	55
24.02. WDR 5 Spezial - Köbes Underground (NEU)	56
25.02. Die Stunksitzung 2017 (NEU)	57
25.02. WDR 5 Spezial: Fatal Banal (NEU)	58
25.02. WDR 5 Spezial: Deine Sitzung 2017 „Tusch dich fit“ (NEU)	59

INTERNET

Schunkeln im Netz	60
-------------------	----

Impressum	61
-----------	----

Das Erste, Montag, 13. Februar 2017, 20.15 - 22.15 Uhr
(WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017 um 22.30 - 01.00 Uhr)

Verleihung des Ordens „Wider den tierischen Ernst“ 2017 (NEU)

Endlich ist es wieder soweit: Auch 2017 verbindet die karnevalistische Traditionsveranstaltung politische Redner in der Bütt mit Aachener Heimatgefühl, Comedy und Karneval. Und es geht wie immer närrisch zu auf der Festsitzung des Aachener Karnevalsvereins (AKV) bei der Verleihung des 67. Ordens „Wider den tierischen Ernst“.

Gregor Gysi ist der erste Politiker der LINKEN, der als diesjähriger Ritter in den Ordenskonvent des AKV aufgenommen wird. „Gregor Gysi schafft es wie kaum ein anderer Politiker in Deutschland, die Menschen für politische Debatten zu faszinieren“, so begründete AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil die Wahl des Elferrats. Der 68-jährige Berliner verstehe es, Kritik am politischen Gegner sachlich und zugleich humorvoll zu verpacken, heißt es in der Begründung. Gregor Gysi gelinge es wie kaum jemand anderem, Zuhörer aller Couleur auch für komplizierte Themen zu begeistern, unabhängig davon, ob Menschen ihm politisch nahestehen oder nicht. Weit über das linke Lager hinaus habe Gysi mit seiner Redegewandtheit und klaren Haltung Anerkennung und Bewunderung gewonnen. Dies alles tue er mit großer Leidenschaft und Witz.

Neben dem AKV-Präsidenten Werner Pfeil wird auch Moderator und ARD-Tagesschau Sprecher Jens Riewa wieder durch die Festsitzung im Aachener Eurogress führen. Die politische Rede im karnevalistischen Umfeld und das „Öcher Flair“ sind von jeher Markenzeichen und Unikat der Ordensverleihung.

So sind auch 2017 wieder Größen des politischen Tagesgeschäfts wie Christian Lindner, Elmar Brok und Gertrud Höhler vor Ort. Die Moderatoren begrüßen auf der Bühne außerdem prominente Redner und Gäste wie Bernd Stelter, die Moderatorin und Journalistin Bettina Böttinger, Sängerin Wencke Myhre, Comedians wie Ingo Appelt, seit Jahren Stammgast in Aachen, Abdelkarim und Hastenrath's Will. Markus Maria Profitlich wird auch 2017 wieder als „Kaiser Karl“ auf der Bühne zu sehen sein.

Und natürlich dabei: der Ordensträger des vergangenen Jahres, Bayerns Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, Markus Söder, CSU. Unterstützt wird die bunte Festgala des Ordens „Wider den tierischen Ernst“ von Aachener Lokal-Größen wie u.a. die 4 Amigos, Et Zweijestirn, den Kindern in der Bütt Lena und Niklas u.v.m.

Aufzeichnung vom 11. Februar 2017. Eine Produktion des WDR.

Regie: Susanne Goldberg

Redaktion: Carsten Wiese

Das Erste, Samstag, 25. Februar 2017, 20.15 - 22.15 Uhr

Düsseldorf Helau 2017: „Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein!“ (NEU)

Die große Prunksitzung des Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.

Sitzungspräsident / Moderation: Stefan Kleinehr

Zum 19. Mal zeigt Das Erste die große Prunksitzung „Düsseldorf Helau“ aus dem Congress Centrum / Stadthalle Düsseldorf. Sie steht wie alle karnevalistischen Aktivitäten der NRW-Landeshauptstadt in der Session 2016/2017 unter dem Motto „Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein!“

Das „Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.“ mit seinem Präsidenten Michael Laumen präsentiert natürlich auch in diesem 192. Jahr des Düsseldorfer Karnevals eine hochkarätige und „narrensichere“ Besetzung.

Neben dem Sitzungsorchester ARDO und den Prinzen Garden „Rot-Weiss“ und „Blau-Weiss“ treten zu Ehren des Prinzenpaares Christian III. und Venetia Alina in der Bütt auf: Jürgen Hilger-Höltgen als „Dat Fimmännche“, Comedian Markus Krebs, „Ne Hausmann“ (Jürgen Beckers) Knacki Deuser, Dave Davis u.v.a. Für musikalische Höhepunkte sorgen u.a. die Gruppen „Alt Schuss“, „De Fetzer“ und die „Swinging Funfares“. Das Mottolied wird in dieser Session von Heinz Hülhoff gesungen. Die „Tanzgarde der Katholischen Jugend“ und die „KG Regenbogen“ sorgen mit ihren Showtänzen für einen besonderen optischen und musikalischen Genuss.

Durch die Festsitzung führt wie in den vergangenen Jahren der Vizepräsident des „Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.“ Stefan Kleinehr.

Aufzeichnung vom 13. Januar 2017.

Redaktion: Leona Frommelt

Das Erste, Montag, 27. Februar 2017, 14.00 - 15.30 Uhr
(Fortsetzung ab ca. 15.30 Uhr im WDR Fernsehen)

Das Erste, Mittwoch, 27. Februar 2017, 14.00 – 15.30 Uhr

Rosenmontagszug Düsseldorf

Motto: Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein!

Bundes- und Landespolitiker, Stadtoberhäupter, Stars und Sternchen: Beim Düsseldorfer Rosenmontagszug bekommt jeder sein Fett weg. Der traditionsreiche Umzug gilt als der politischste in ganz Deutschland. Schon Monate vor dem Rosenmontag rätseln Karnevalisten im ganzen Land, wer von Wagenbauer Jacques Tilly, der für seine satirischen und politisch brisanten Entwürfe bundesweit bekannt ist, aufs Korn genommen wird. Die genaue Ausgestaltung dieser Mottowagen bleibt bis zum Beginn des Zuges durch die Landeshauptstadt ein gut gehütetes Geheimnis. Nichts dringt nach draußen.

Das Motto der Düsseldorfer Session 2016/2017 lautet „Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein“. Und natürlich ist dies auch der Leitspruch für den diesjährigen Rosenmontagszug. Bereits zum 192sten Mal bahnt er sich seinen Weg durch die Stadt, jedes Jahr zählt er mehr als 5.000 Teilnehmer. Den Motivwagen und Fußgruppen jubeln hunderttausende Zuschauer vom Straßenrand aus zu. Von den rund 100 Wagen nehmen zwölf direkt Bezug auf das aktuelle Geschehen in der Welt, in Deutschland und in Düsseldorf. Dazu gesellen sich rund 70 Fußgruppen und an die 40 Kapellen aus dem In- und Ausland. Der absolute Höhepunkt ist natürlich der Wagen des Prinzenpaares: Prinz Christian III. und seine Venetia Alina geben sich die Ehre.

In diesem Jahr drücken die Düsseldorfer Jecken besonders fest die Daumen, dass das Wetter mitspielt. Schließlich sorgte das heftige Sturmtief „Ruzica“ 2016 dafür, dass der Zug kurzfristig abgesagt werden musste. Die Düsseldorfer machten das Beste daraus und holten ihren Zug einfach nach – mitten im März, bei strahlendem Sonnenschein und mit hunderttausenden begeisterten Karnevalisten.

Sven Lorig, der bei diesem „Ersatz-Zoch“ nicht dabei sein konnte, wird nun zum ersten Mal den Düsseldorfer Rosenmontagszug kommentieren. In diesem Jahr gibt es sogar eine „doppelte Premiere“: Janine Kemmer, die die mit viel Fachwissen rund um den Düsseldorfer Karneval und ihrer erfrischend humorvollen Art überzeugt, wird als Co-Kommentatorin ihr Debüt geben. Sie freut sich schon auf ihren ersten Einsatz in der Kommentatorenbox auf dem Rathausplatz: „Im Jahr 2010 durfte ich als Venetia der Landeshauptstadt den Düsseldorfer Karneval vertreten. Ein Traum ging in Erfüllung. Schließlich bin ich ein fest verwurzeltes Düsseldorfer Mädchen mit viel Liebe zum Karneval von Kindesbeinen an. Was gibt es Schöneres, als jetzt an der Seite von Sven Lorig das Fernsehpublikum im Ersten und im WDR Fernsehen an dem schönsten Fest Düsseldorfs teilhaben zu lassen? Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und auf den Rosenmontagszug.“

Sven Lorig ist froh über so viel Düsseldorfer Herzblut an seiner Seite. Beim Casting hat es sofort gefunkt: „Unsere Kommentatorenbox stand auf irgendeinem Parkplatz in Köln Bocklemünd. Schlechtes Wetter, der Zug vom letzten Jahr nur auf dem Bildschirm und in unserem Blickfeld keine feiernden Jecken, sondern die kritische Redaktion. Aber Janine hat so hervorragend kommentiert, dass ich am Ende wirklich das Gefühl hatte, der Zug fährt an uns vorbei. Wir waren blitzschnell ein gut eingespieltes Team.“

Janine Kemmer genießt natürlich auch das volle Vertrauen beim Comitee Düsseldorfer Carneval. CC-Vize-Präsident Stefan Kleinehr: „Sie ist eine Ex-Venetia, die den Karneval mit ganzem Herzen lebt und liebt. Wir sind sicher, dass der WDR die richtige Wahl getroffen hat.“

1LIVE-Moderator Simon Beeck wird als Außenreporter wieder vom Zugweg und direkt von dem ein oder anderen Wagen berichten.

Redaktion: Michael Kerkmann

Das Erste, Montag, 27. Februar 2017, 15.30 - 17.00 Uhr

Rosenmontagszug aus Köln (NEU)

Motto: Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck

Wenn 11.000 Teilnehmer in 73 Gruppen, in 78 Kapellen und auf mehr als 500 Pferden durchs „Hätz vun dr Welt“ ziehen, wenn mehr als eine Million Menschen am Straßenrand mitschunkeln und sich über 300 Tonnen Süßigkeiten freuen – dann ist Rosenmontag in Köln. Der WDR ist wie immer von der ersten bis zur letzten Kamelle live dabei. Das Erste zeigt die Highlights des Kölner Rosenmontagszugs zeitversetzt ab 15.30 Uhr.

Im Ersten mit dabei ist eine neue Stimme: 1LIVE-Moderator Thorsten Schorn. Das in Köln geborene „Karnevalskind“ kommentiert erstmals an der Seite von Karnevalsexpertin Monika Salchert den Kölner Rosenmontagszug. „Den Zug bundesweit im Ersten zu kommentieren ist für mich, als hätte ich Rosenmontag Besuch von Freunden aus Hamburg, Berlin und München, und wir machen uns einen tollen Tag in der Kölner Südstadt“, freut sich Thorsten Schorn auf die neue Aufgabe. Jochen Hilgers und Marc Schlömer fangen auf der Straße die Strüssjer und liefern immer wieder ein Stimmungsbild aus dem närrischen Volk.

Die Spitze des Rosenmontagszuges setzt sich bereits am Vormittag in Bewegung. Die Tanzgruppen, Traditionskorps, Kapellen und Prunkwagen bahnen sich dann vom Chlodwigplatz ihren Weg vorbei an den WDR-Kameras am Severinskirchplatz, über den Rudolfplatz, die Ringe bis hin zum Dom und den Schlusspunkt in der Mohrenstraße.

Redaktion: Christian Wagner

Das Erste, Montag, 27. Februar 2017, 20.15 - 23.30 Uhr

(WDR Fernsehen, 27. Februar 2017, 23.40 - 02.55 Uhr)

KARNEVAL IN KÖLN 2017 (NEU)

Moderation: Dr. Joachim Wüst, Vize-Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V.

Das Motto der traditionellen ARD-Fernsehsitzung am Rosenmontag lautet in diesem Jahr: „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck!“ – „Wenn wir unsere Kinder sehen, sind wir von den Socken!“

Dass auch die Zuschauerinnen und Zuschauer bei dem zu erwartenden schillernden Bühnenprogramm wieder von den Socken sind, dafür sorgen in diesem Jahr die Künstler auf der Bühne: Bernd Stelter, Guido Cantz, Marc Metzger, Bläck Fööss, Kasalla, Klüngelköpp, Brings, Cat Ballou, Räuber, Querbeat, das Kölner Dreigestirn und viele andere.

Die Aufzeichnung ist am 8. + 10. Februar 2017 im Kölner Gürzenich.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Sonntag, 15. Januar 2017, 20.15 - 23.15 Uhr

PROKLAMATION KÖLNER DREIGESTIRN 2017 (NEU)

Moderation: Markus Ritterbach, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V.
Kommentator: Marc Schlömer

Der altehrwürdige Kölner Gürzenich steht mal wieder Kopf! Bei der Proklamation des neuen Dreigestirns 2017 mit Prinz Stefan I., Bauer Andreas und Jungfrau Stefanie wird das Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“, wörtlich genommen.

Die ChorAkademie Bergisch-Land lassen mit ihrem Puppentheater dieselben wörtlich genommen tanzen. Sie feiern sich selber musikalisch mit einer Neuinterpretation von „Ein Hoch auf uns“ und geben ihrer Freude mit der kölschen Version von „Happy“ – im Original Williams Pharrell - zum Ausdruck.

Die Jugend hat weiter das Zepter in der Hand: Stefan Dahm präsentiert das diesjährige Mottolied („Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck“). Sein Debüt im Kölner Karneval feiert der international bekannte Reggae-Sänger Gentleman. Gemeinsam mit den Black Fööss und Kasalla werden im Gürzenich andere Töne bei einer Prinzenproklamation zu hören sein. Räuber, Lucky Kids, Cat Ballou mit den Drummerholic's gehören ebenso zu den musikalischen Highlights. Verzaubern wird das Schattentheater Mobilés die Gäste; wohingegen der Nubbel als Redner jetzt schon vorab die Absolution erteilt. Comedian und Karnevalist Knacki Deuser weiß, wie schwierig das Leben eines Vaters ist und Jürgen Beckers in der Paraderolle des Jürgen B. Hausmann kennt sich als Geschichts- und Lateinlehrer gerade bei der Jugend hervorragend aus.

Auch dieses Jahr wird die Proklamation des Dreigestirns von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker übernommen.

Aufzeichnung aus dem Kölner Gürzenich am 13. Januar 2017

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Sonntag, 15. Januar 2017, 23.15 - 00.15 Uhr

Best of ... Höhner

(Neuer Zusammenschnitt)

Seit mehr als 30 Jahren begeistern die Höhner ihre Fans, die schon längst nicht mehr nur im Rheinland zu finden sind. Ihre Handball-Hymne „Wenn nicht jetzt, wann dann“ hat es bis an die Spitze der deutschen Charts geschafft. Ihre Lieder sind längst Evergreens geworden: „Die Karawane zieht weiter“, „Jetzt geht's los“, „Dicke Mädchen haben schöne Namen“ oder die Hymne „Hey Kölle“ – die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Und natürlich gehören auch dazu die Klassiker „Echte Fründe“ und „Ich bin ene Räuber“, die seit vielen Jahren auf keiner Karnevalssitzung fehlen dürfen.

Redaktion: Karin Kuhn

WDR Fernsehen, Donnerstag, 16. Februar 2017, 22.40 Uhr - 23.25 Uhr

Menschen hautnah (NEU)

Tanzmariechen sucht Cowboy – Wie lange hält eine Karnevalsliebe?

Ein Film von Diana Ahrabian

In keiner Zeit des Jahres wird mehr geflirtet, geknutscht und gefeiert als im Karneval. Vor allem im närrischen Rheinland gibt es viele Paare, die sich beim Straßenkarneval kennengelernt haben und seither zusammengeblieben sind. Wir stellen drei Paare vor, die sich verkleidet ineinander verliebt haben. Hat ihre Liebe auch der Realität standhalten können? „Menschen hautnah“ hat sie knapp ein Jahr lang begleitet.

Nadine und Felix

Die beiden haben sich Weiberfastnacht 2016 kennen gelernt, auf einer Karnevalsparty in der Beethovenhalle in Bonn. Der 28-jährige Felix hatte die Qual der Wahl, denn Tanzmariechen Nadine feierte zusammen mit ihrer eineiigen Zwillingsschwester Nicole. Zunächst war der coole Cowboy tatsächlich an der Schwester interessiert, doch ihm gefiel die zurückhaltende Art von Nadine und er entschied sich für sie. Schon am ersten Abend nahm Felix die 25-Jährige mit nach Hause und am nächsten Tag stand für beide fest: Wir sind ein Paar. Kurze Zeit später zog Felix bei Nadine ein. Zu schnell für die junge Liebe?

Kerstin und Freddy

Ihre Liebe begann Weiberfastnacht 2014 beim Straßenkarneval in der Kölner Südstadt. Vor einem Kiosk kam Kerstin mit Freddy ins Gespräch. Sie flirteten heftig und tauschten Telefonnummern aus. Danach verloren sie sich im Getümmel. Kerstin war nur zu Besuch in Köln, sie lebte in Trier. Deshalb war Freddy anfangs auch verhalten, er wollte keine Fernbeziehung. Nach vielen Telefonaten besuchten sie sich schließlich gegenseitig und verliebten sich. Nach einem Jahr beschloss Kerstin, ihre Wohnung und ihren Job in Trier aufzugeben und nach Köln zu ziehen. Eine harte Belastungsprobe für die noch frische Beziehung.

Melanie und Sascha

Melanie wurde an einem Rosenmontag geboren und Karneval ist, seit sie denken kann, ihr Leben. Sie war Funkenmariechen, Kinderprinzessin, und vor allem der Straßenkarneval wird bei ihr jedes Jahr durchgefeiert – von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag. Sascha hingegen kommt aus einer Familie, die mit Karneval nichts anfangen kann. Beide begegneten sich im Jahr 2000 beim Weiberkarneval in Bonn-Beuel. Es war Melanies 18. Geburtstag. Der 19-jährige Sascha flirtete mit ihr, und gleich am nächsten Tag wollte er sie wieder sehen. Den Rest der Karnevalstage feierten sie zusammen und sind seitdem ein Paar. Obwohl beide so jung waren, sind sie bis heute zusammen. Sie haben Zwillingstöchter bekommen und die Karnevalstage sind nach wie vor die wichtigsten Tage im ganzen Jahr – für die ganze Familie. „Wir sind vor allem beste Freunde“, sagt Melanie über Sascha. Ob sie damit den anderen beiden Paaren überlegen sind? Oder könnte gerade das ein „Liebeskiller“ sein?

Drei Paare, drei Mal die große Liebe. Doch welche Beziehung übersteht auch den Alltag?
Redaktion: Jessica Briegmann

Der Film steht für akkreditierte Journalisten im Vorführraum der WDR Presselounge unter presse.wdr.de zur Ansicht bereit.

WDR Fernsehen, Samstag, 18. Februar 2017, 20.15 - 21.45 Uhr

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 13.30 - 15.00 Uhr

Jet zo laache – Das Allerbeste aus der Bütt XL

(Neue Kompilation)

90 Minuten für die besten Büttenredner aus dem Rheinland und Westfalen. Wir blicken zurück auf das Schaffen der großen Karnevalsgenies bis in die 60er Jahre. Dabei sind das „Colonia Duett“ mit Hans Süper, Guido Cantz als „Ein Mann für alle Fälle“, „De Doof Nuss“, Marc Metzger als „Blötschkopp“, „et Botterblömche“, Bernd Stelter, Peter Dräger, Josef, Jupp und Jüppchen, „das Koffer Duo“, „Ne bergische Jong“, und viele mehr.

„Jet zo laache – Das Allerbeste aus der Bütt XL“ erinnert in einer extra langen Ausgabe an die besten Büttenredner und die schönsten und lustigsten Auftritte der Stars des Karnevals. Ob alleine in der Bütt, als Duo im Zwiegespräch, als Parodie oder als Stand-up-Comedy – Eines ist sicher: Es gibt was zu lachen!

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Samstag, 18. Februar 2017, 21.45 - 22.45 Uhr
WDR Fernsehen, 22./23. Februar 2017, 00.45 - 01.45 Uhr

DEINE SITZUNG 2017
„Tusch dich fit“

„Deine Sitzung“ ist das jecke Event der Extraklasse. Der Fasteleer ist die rheinische Urform des Sports. Man braucht Kondition: am Glas, beim Schunkeln, beim Bützen. „Deine Sitzung“ bietet dafür das perfekte Training für Körper, Geist und Föttche.

Mirja Boes, Olaf Bürger und ebasa der Meister sind die Sportexperten und Präsidenten von „Deine Sitzung“. Ob Personal Trinking, Intervall-Tuschen, Schunkel-Spinning, Karnevals-Yoga oder Kölsch-up-Paddling – gemäß dem Motto „Tusch dich fit!“ ist für jeden das richtige Trainingsprogramm im Angebot. Dazu schmettert das Orchester der Liebe mitreißende Live-Musik. Comedian Lisa Feller und WDR2-Comedian Lurch Peter Hansen sind als Gäste dabei und betreiben Lachmuskeltraining deluxe. Muskelkater garantiert.

Aufzeichnung vom 10. Februar 2017 aus den Balloni Hallen in Köln.

Redaktion: Annabell Meyer-Neuhof

WDR Fernsehen, Samstag, 18. Februar 2017, 22.45 - 00.45 Uhr

WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 23.35 - 01.35 Uhr

(ESD: 11. November 2016, Langfassung im WDR Fernsehen)

Sing mit Köln!

Moderation: Marc Metzger

Im Kölner Palladium trifft sich das Who-is-Who der musikalischen Karnevalsgrößen – präsentiert von Marc Metzger. Brings, Kasalla, Cat Ballou, Höhner, Bläck Fööss, Paveier, Querbeat stellen ihre neuen Lieder vor und hoffen, dass sie den Karnevalshit der kommenden Session produziert haben. Aber auch Newcomerbands wie Kempes Feinest und Fiasko, die noch nicht lange im Karneval dabei sind, werden sich vor einem großen Publikum beweisen. Bei dem dreistündigen Konzert kann das Publikum im Saal direkt mitsingen. Bands und Jecken werden stimmungsgewaltig unterstützt vom Männerchor der Kölner Bäcker, der auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblickt.

Redaktion: Christian Wagner

WDR Fernsehen, Sonntag, 19. Februar 2017, 15.15 - 16.00 Uhr

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 08.15 - 09.00 Uhr

Hoppeditz und Ziegenbock (Teil 1) – 19. Februar 2017, 15.15 - 16.00 Uhr

Geisterzug und Mistegang (Teil 2) – 19. Februar 2017, 16.00 - 16.45 Uhr

Karnevalsbräuche im Rheinland und Westfalen

Ein Film von Thomas Förster

Die Menschen lieben den Karneval! Und zwar so sehr, dass sie ihn schon Monate vor den tollen Tagen ausgiebig feiern. Zwischen dem Elften im Elften und Weiberfastnacht gibt es unglaubliche Bräuche, die von Jecken und Narren im Rheinland und in Westfalen „unbedingt“ befolgt werden. Da werden Ochsen geritten, Ziegen eingespannt. Und gestandene Männer „kämpfen“ mit Besenstielen oder reiben ihre Hintern aneinander – erst mal nur zur Probe.

In Düsseldorf erwacht zum Elften im Elften der Hoppeditz. In Köln wird der Ostermannbrunnen geschrubbt, schließlich beginnt ja um 11 Uhr 11 der bei 11 beginnende Countdown. „Das war hier schon immer so“, sagen die Karnevalisten. Aber stimmt das eigentlich? Denn am 11.11. ist doch Sankt Martin...

Auch am Niederrhein wird der Karneval „stilvoll“ eröffnet: In Dülken bei Viersen reiten erwachsenen Männer um eine Windmühle – singend und auf Steckenpferden! In Münster wird der Maurizio eingeflogen. Anschließend treiben es die Polizisten besonders doll: Der münstersche Polizei-Karnevalsverein „Witte Müse“ (Weiße Mäuse) muss sein Maskottchen „Carolus Piep“ aus den Händen eines verräterischen Müllers befreien. Dabei spielen sich skurrile Szenen ab. Alles gipfelt in der „Eichstrichkontrolle“: Ist denn auch wirklich genug im Schnapsglas? Das müssen die Beamten unbedingt testen! Pflicht ist Pflicht – und Schnaps ist Schnaps!

Den ganzen Herbst und Winter hindurch bereiten sich Jecken und Narren auf den Karneval vor: Überall im Land werden Wagen gebaut, Kamelle verpackt. Die Traditionsgesellschaften üben mit Besenstielen und probieren das „Stippeföttchen“, einen uralten Tanz, bei dem die Herren in Köln ihre Hintern aneinander reiben. Ja, der Karneval treibt seltsame Blüten.

In Wolbeck bei Münster steht die Ziege im Mittelpunkt des närrischen Treibens. ZiBoMo nennen sie hier ihren „höchsten Feiertag“: Ziegenbocksmontag. Dann ziehen die Karnevalisten durchs Dorf, schon eine Woche vor den traditionellen Rosenmontagszügen. Ein Zahnarzt aus Wolbeck hat diesen Brauch in den 1950er Jahren eingeführt.

Rheinland oder Westfalen: Wenn es um den Karneval geht sind sich Jecken und Narren einig. Es muss gefeiert werden! Und zwar auch schon in der Zeit zwischen dem Elften im Elften und Weiberfastnacht.

Der Zweiteiler wurde aus „Tolle Tage – Karnevalsbräuche in Rheinland und Westfalen“ (ESD am 6.2.2016 im WDR Fernsehen) hergestellt.

Redaktion: Hans-Georg Kellner

WDR Fernsehen, Mittwoch, 22. Februar 2017, 23.25 - 00.45 Uhr

Alaaf you – Eine Stadt dreht durch (NEU)

Dokumentarfilm von Baris Aladag und Eric Benz

Straßenkarneval, wie es ihn nur in Köln gibt – ein einziger Rausch. Die feierwütige Meute gehört genauso dazu wie die Perspektive der Polizei, der Sicherheitsdienste und der Reinigungsfirmen. Sie alle tragen dazu bei, dass die Fünfte Jahreszeit immer wieder aufs Neue ein unvergessliches Erlebnis wird. „Alaaf you“ bildet all dies ab und zeichnet sich dabei durch seine einzigartige Machart aus.

Mithilfe einer eigens programmierten App konnten die Kölner Karnevalsjecken ihre persönlichen Erfahrungen filmen und teilen. Erstmals sind sie nicht nur Statisten, sondern wurden selbst zu Filmemachern. Entstanden ist der erste „user generated“ Film über den Kölner Karneval. So sehen wir authentische Aufnahmen des Rosenmontagszugs oder Szenen von Weiberfastnacht auf dem Heumarkt, aber erhalten darüber hinaus auch intime Einblicke in die Wohnungen der kölschen Jecken: Schminken, Frisieren, Verkleiden. Denn der traditionelle Karneval, so Filmemacher Eric Benz, fühlt sich vor Ort ganz anders an.

Eine WDR-Koproduktion mit DM Democracy Media GmbH im Verleih von Camino und gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW.

Der Film steht ab 20. Februar für akkreditierte Journalisten im Vorführraum der WDR Presselounge zur Ansicht bereit.

Redaktion: Jutta Krug

WDR Fernsehen, Donnerstag, 23. Februar 2017, 08.00 - 10.45 Uhr
(ESD: 25. Januar 2003, Das Erste)

Alaaf, Helau und Tschingbumm

Die größten Stars – Die schönsten Lieder – Früher und Heute

Zusammengestellt von Hanna Dietz und Gisbert Baltes

Die größten Stars, die schönsten Lieder, die besten Büttenreden aus dem Karneval zwischen Rhein und Weser. Fast drei Stunden lang ist dieses kunterbunte Potpourri aus Evergreens und aktuellen Hits - neu zusammengestellt von Hanna Dietz und Gisbert Baltes. „Nä, was war das schön!“ – wird so mancher angesichts der schwarz-weißen Kostbarkeiten und farbigen Kuriositäten aus dem Archiv seufzen: Die „Bläck Fööss“ in Schlaghosen, Jupp Schmitz am Klavier, Kurt Lauterbach in Hochform, „De Höhner“ als Riesenhühner, das Eilemann-Trio als jugendliche Stimmungsmacher...

„Alaaf, Helau, Tschingbumm!“ zeigt, wie die Stars des Karnevals einmal anfangen und was aus ihnen wurde. Dazu kommen das Frechste aus der Stunksitzung – und die buntesten Blüten aus der Rosa Sitzung. Dieser musikalische Spaziergang führt durch 40 Jahre närrische Geschichte und zeigt, dass sich im Karneval zwar einiges verändert hat, aber das Wichtigste gleich geblieben ist: Der Spaß an der Freud! Mitsingen erlaubt, Mitschunkeln unumgänglich! Abschalten unmöglich!

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Donnerstag, 23. Februar 2017, 10.45 - 12.45 Uhr

Weiber live 2017 (NEU)

Mit dem „Wieverfastelovend“ beginnt der eigentliche Karneval in Nordrhein-Westfalen. Schon seit Jahren zeigt der WDR mit „Weiber live“, was dann los ist im Straßenkarneval. In Köln berichtet Susanne Wieseler („Aktuelle Stunde“) vom jecken Treiben, in Düsseldorf ist Anne Willmes („Lokalzeit“) vor Ort, und Thomas Heyer („Aktuelle Stunde“) ist in Bonn unterwegs. Dazu kommt Billerbeck, wo die westfälischen Narren einen tollen Umzug auf die Beine stellen. Dort ist für den WDR Henry Bischoff („Aktuelle Stunde“) im Einsatz.

Der Westdeutsche Rundfunk bringt den Westen in Stimmung – natürlich auch mit der richtigen Musik. Musikalische Highlights: die „Höhner“ in Köln und in Düsseldorf die Bands „Alt Schuss“ und „Swinging Fanfares“. Auch die Rathäuserstürmungen begleiten die Reporter natürlich live und schauen, wer wem die Krawatte abschneidet oder wo gebützt wird.

Redaktion: Sandra Peters

WDR Fernsehen, Donnerstag, 23. Februar 2017, 12.45 - 15.00 Uhr
(ESD: 11. November 2016, WDR Fernsehen)

Kölsche Tön vom Heumarkt

Zuschnitt des Musikprogramms der Sessionseröffnung vom 11.11.2016 auf dem Kölner Heumarkt

Zur Einstimmung auf die jecken Tage werden die Highlights des Karnevalsauftakts vom Kölner Heumarkts nochmals gezeigt. Mit dabei sind der Präsident der Ostermann-Gesellschaft, Ralf Schlegelmilch, das neue Dreigestirn, Oberbürgermeisterin Henriette Reker und alles, was in der kölschen Karnevalsszene Rang und Namen hat.

Redaktion: Jürgen Michael Klein

WDR Fernsehen, Donnerstag, 23. Februar 2017, 15.00 - 18.00 Uhr

Weiberfastnacht in den WDR Arkaden (NEU)

Live aus den WDR-Arkaden in der Kölner Innenstadt

Moderation: Marita Köllner, Wicky Junggeburch, Andrea Schönenborn, Lukas Wachten

Es ist *die* angesagte Weiberfastnachtsparty in ganz Köln – die WDR-Feierlichkeiten von der Bühne der WDR-Arkaden. Mit gutem Grund: Denn wenn die Weiber los sind, geben sich – trotz Terminstress – alle Stars der Kölner Karnevalsszene in den WDR-Arkaden die Klinke in die Hand. Hausherr und Intendant Tom Buhrow begrüßt persönlich das Kölner Dreigestirn. Mit dabei natürlich alles, was in der Kölner Karnevalsszene Rang und Namen hat, wie die Hühner, Brings, Räuber, Kasalla u.v.m.

Redaktion: Jürgen Michael Klein

WDR Fernsehen, Donnerstag, 23. Februar 2017, 22.10 - 23.40 Uhr

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 01.00 - 04.00 Uhr

Stunksitzung 2017 (NEU)

Das Original – aus dem Kölner E-Werk

Die Kultsitzung des alternativen Karnevals

Es moderiert die Sitzungspräsidentin Biggi Wanninger

Das Ensemble der Kölner Stunksitzung, das Urgestein der Alternativen Kultkarnevalisten, nimmt sich auch dieses Jahr mit viel Witz und Biss alle wichtigen Ereignisse der vergangenen Monate vor und präsentiert gesellschaftlich relevante Vorkommnisse einmal anders. Wie wäre es, wenn Angela Merkel all das bei einer Ansprache laut aussprechen würde, was sie sich sonst nur insgeheim denkt? Was machen, wenn man nur noch in sogenannten Emojis, also emotionalen Handy-Symbolen, sprechen kann? Und was wäre, wenn nach dem Brexit nun auch Köln aus Deutschland austreten würde – also der Köxit eintritt?

Sitzungspräsidentin Biggi Wanninger darf auch dieses Jahr wieder in die Haut von Reiner „Calli“ Calmund schlüpfen und den Gen-Food-Wahnsinn beleuchten, im Lehrerzimmer ist die Religionsvielfalt endlich vollends angekommen, und die legendäre Kultband Köbes Underground sorgt mit gewohnt brillanten Songs für ausgelassene Stimmung und schräge Gedankenanstöße im Publikum. So wird der moderne Küchenmixer einfach für Männer umfunktioniert, der Schellenkranz zum musikalischen Gemeinschaftserlebnis und die Köbesse kopieren gekonnt deutsche Musikgrößen wie Herbert Grönemeyer, Udo Lindenberg, Jan Delay oder Xavier Naidoo auf die feine kölsche Art – und natürlich im Hühner-Style!

Der WDR überträgt auch dieses Jahr die „Stunksitzung 2017“ mit allen Höhepunkten: die über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und beliebte Mischung aus kölschem Brauchtum, bissiger Politsatire, Klamauk, Konzert und Karneval.

Redaktion: Karin Kuhn

WDR Fernsehen, Donnerstag, 23. Februar 2017, 23.40 - 00.40 Uhr

Stunksitzung Alaaf! – Highlights der letzten 10 Jahre (NEU)

„Stunksitzung Alaaf! – Highlights der letzten 10 Jahre“ bringt einige der lustigsten Klassiker und Höhepunkte der Kölner Stunksitzung in einer Sendung zusammen. Bei diesen neu zusammengestellten 60 Minuten Kultsitzung geht es Schlag auf Schlag: Man darf sich auf respektlose Parodien von Stars des Showgeschäfts und des öffentlichen Lebens freuen, außerdem auf Publikumsliebliche wie das Tambourcorps aus Heisterbacherrott, die singenden Bürsten aus der Autowaschanlage und andere legendäre kölsche Coverversionen und Ensemblenummern seit 2007.

Die Kölner Stunksitzung – sie steht für den alternativen Karneval wie keine andere Sitzung in der jecken Jahreszeit. Jedes Jahr wieder parodieren die Ensemblemitglieder und die Stunksitzungs-Hausband Köbes Underground relevante Menschen des Zeitgeschehens und nehmen gesellschaftlich wichtige Ereignisse, Kirche sowie Lokal- und Weltpolitik aufs Korn. Auf höchstem Niveau bieten sie seit mittlerweile 33 Jahren bissiges Kabarett, kölsches Brauchtum, Kult, Karneval und Klamauk.

Redaktion: Karin Kuhn

WDR Fernsehen, Donnerstag, 23. Februar 2017, 00.40 - 02.25 Uhr
(ESD: 3. März 2000, WDR Fernsehen)

Drink doch eine met
30 Jahre Bläck Fööss – Gala aus der Kölnarena

Sie gehören zu Köln wie der Dom und der Rhein. Und mancher wird es kaum glauben wollen. Die Bläck Fööss feierten ihr 30. Bühnenjubiläum.

Graham Bonney – Vater des Fööss-Erfolgs – Vor 1970 spielten die Mitglieder der späteren Bläck Fööss in diversen Beat-Formationen, bevor sie als „Stowaways“ ihre endgültige Besetzung fanden. Auf Karnevalsballen spielte die Gruppe Hits der Beatles, Kinks und Hollies. Natürlich waren auch Karnevalslieder gefragt, und so erklangen die ersten kölschen Töne. Schlagersänger Graham Bonney, mit dem die „Stowaways“ im Studio arbeiteten, schlug ihnen vor, doch einen dieser Titel aufzunehmen. Ihren guten Namen als Beat-Gruppe wollte die Band allerdings nicht unter den ersten kölschen Titel „Rievkooche-Walzer“ setzen – deshalb wurde der Parallel-Name De Bläck Fööss erfunden, weil er „Englisch und kölsch zugleich klang“.

Anfänglich kursierte der Irrtum, Bläck Fööss seien in der deutschen Übersetzung „schwarze Füße“. Doch mit zunehmendem Erfolg der Gruppe wurde auch außerhalb Kölns die wahre Bedeutung des Bandnamens bekannt: „nackte Füße“. Die erste kölsche Single der Bläck Fööss wurde nicht mehr als ein Achtungserfolg – ganze 2.000 Stück wurden davon verkauft. Es gab Angebote von drei Plattenfirmen, aber keine wollte kölsche Lieder haben – es sollte englisch gesungen werden. Der zweite Bläck Fööss-Titel „Drink doch eine met“ wurde dann aber auf Anhieb ein Publikumserfolg. Bald waren De Bläck Fööss bei Karnevalssitzungen und -ballen sehr gefragt, nur die Gesellschaften waren durch das Äußere der Gruppe irritiert: langhaarig, in Jeans und barfuß (um dem Gruppennamen gerecht zu werden) tauchte die Band mit E-Gitarren und Verstärkern in den heiligen Hallen des Kölner Frohsinns auf. Unbekümmert hatten die Bläck Fööss das Idiom Willi Ostermanns mit Popmusik unterlegt und das Publikum mochte es – mag es bis heute!

Redaktion: Karin Kuhn

WDR Fernsehen, Freitag, 24. Februar 2017, 18.15 - 18.45 Uhr

**Servicezeit Reportage: Freitag & Friends
Tops und Flops im Karneval**

Björn Freitag und seine Gäste feiern heute Karneval und zwar mit allem, was dazugehört. Alaaf, Helau oder halt Pohl – die Prominenten geben heute tiefe Einblicke in ihre ganz persönlichen Karnevalserlebnisse. Vom Kostümtrauma bis zum „Gänsehaut-Moment“. Wer aus Björn Freitags fröhlicher Runde tanzt auf den Tischen? Wer aus der karnevalistischen Reihe? Und wer nimmt Reißaus, schon bevor sich die tollen Tage nähern?

Bützje, Strüssjer und Kamelle – Das kleine Karnevals-Einmaleins mit Hauswirtschaftsmeisterin Yvonne Willicks, Reiseexpertin Tamina Kallert und dem Verbraucherexperten Dieter Könnens. Mit dabei sind außerdem: Kabarettist und „kölsche Jung“ Fatih Cevikkollu, Moderator Stefan Pinnow und Servicezeit-Köchin Anja Petralia. Die illustre Karnevalsrunde gibt jede Menge individuelle Feier-Tipps: Wo geht man hin? Wie hält man durch? Außerdem geben die Jecken ganz persönliche Schmink- und Kostümtipps. Und nicht zu vergessen: Tipps gegen den Kater oder wie es erst gar nicht dazu kommt.

Die Reportage wird ab 21. Februar 2017 im Vorführraum der WDR Presselounge für akkreditierte Journalisten zu Rezensionszwecken einsehbar sein. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Redaktion: Klaus Brock

WDR Fernsehen, Freitag, 24. Februar 2017, 23.30 - 00.15 Uhr
(ESD: 17.01.1999, WDR Fernsehen)

Ach du dickes Ei!

Das Hans Süper-Portrait zum 50-jährigen Bühnenjubiläum

Ein Film von Gisbert Baltes

Es gibt nur wenige gute Komiker im Karneval. Einer der ganz Großen ist ein Kleiner: Hans Süper aus Köln, bekannt geworden mit zwei Worten: „Du Ei!“ – *der* Mega-Sketch des legendären „Colonia-Duett“. Hans Süper feierte in der Session 1998/99 sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. Der WDR würdigte ihn mit einem Porträt, dass auf Wunsch vieler Zuschauer heute noch einmal wiederholt wird.

Darin geht es heiter und ernst zu. Der quirlige Sänger, der am liebsten Clowns sammelt und in seiner Freizeit im Rhein angelt, hat in seinem Leben nicht nur Schönes erlebt. Aufgewachsen unter ärmlichsten Bedingungen in einem Bauwagen, die schweren Anfänge nach dem Krieg, der Streit mit seinem früheren Partner Zimmermann, dessen früher Tod.

Süpers Lieblingslied ist „O, mein Papa“, und seinem Vater verdankt er viel. Als 14-Jähriger schenkte er dem Sohn eine Mandoline. Das Instrument, die „Flitsch“, ist längst zum Markenzeichen des besten Clowns im Kölner Karneval geworden.

Gisbert Baltes drehte mit ihm an verschiedenen Schauplätzen. Es gibt viel zu lachen, aber auch viel Nachdenkliches über einen außergewöhnlichen Künstler.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Freitag, 24. Februar 2017, 00.15 - 01.00 Uhr
WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 10.15 - 11.00 Uhr
(ESD: 8. Februar 2013, WDR Fernsehen)

Noch einmal auf die Bühne – Süper!

Elf Jahre nach seiner offiziellen Verabschiedung in einer großen WDR Fernsehshow aus dem Kölner Gürzenich stand Hans Süper noch einmal auf der gleichen Bühne: bei der Proklamation des Kölner Dreigestirns 2013 legte Kölns größter Clown einen so noch nie dagewesenen Solo-Auftritt hin. Anlass war das Jubiläum der unvergessenen „Vier Botze“.

Das legendäre Kölner Straßensänger-Quartett wäre in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden. Einer der Sänger und Musiker war Süpers Vater. Der Überraschungs-Auftritt im Kölner Gürzenich wurde zu einem großen Comeback für Hans Süper mit minutenlangen Standing Ovations. Dieser Auftritt wird in die Geschichte eingehen. Das WDR Fernsehen wiederholt deshalb die „Sternstunde“ des großen Kölner Super-Stars Hans Süper.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Freitag, 24. Februar 2017, 01.00 - 01.45 Uhr
(ESD: 15. Februar 2015, WDR Fernsehen)

Grobkariert: Marc Metzger „Dä Blötschkopp“

Marc Metzger steht 25 Jahre auf der Bühne

Ein Film von Christoph Simon und Dr. Holger Möllenberg

Schon als 16-Jähriger steht er auf der Bühne und hält seine erste Büttenrede: Marc Metzger, der später als „Dä Blötschkopp“ ein Millionenpublikum begeistern sollte.

Im sonnigen Ahrtal geboren wird Marc Metzger schon früh vom Karneval-Virus infiziert, denn das närrische Treiben von Mutter und Tante in einem Möhnenverein ist ihm quasi in die Wiege gelegt worden. Wenig später siedelt die Familie nach Remagen an den Rhein über und ist auch heute noch im Großraum Bonn zu Hause. Seine Schulzeit verbringt Marc einige Jahre in einem Franziskaner-Kloster, und so wird er urkatholisch geprägt. Noch heute sammelt er Madonnen und Heiligenbilder.

Vielleicht liegt hier auch der Grundstein für seinen eigenartigen, einerseits trocken-bissigen, andererseits charmant-liebenswürdigen Humor, der ihn von allen anderen Büttenrednern unterscheidet. Wie viele „Geheimtipps“ wird „Dä Blötschkopp“ auch in der Närrischen Hitparade des WDR entdeckt, wo er erstmals 2006 auftritt. Danach geht es rasant bergauf: „Karnevalissimo“, „Karneval in Köln“ und „Blötschkopp und die Rampensäue“ folgen u.a. im Fernsehen, und über 300 Auftritte im Jahr auf Karnevalsbühnen des gesamten Rheinlands.

Doch der Karnevalstress fordert – wie auch bei einigen anderen Künstlerinnen und Künstlern – seinen Tribut: Im Dezember 2012 lässt Marc Metzger die Öffentlichkeit wissen, dass er seit 1999 an Multipler Sklerose leide. Zwei Monate später muss sich der Künstler wegen „Burn-out mit postinfektiöser Erschöpfung“ im Krankenhaus behandeln lassen und alle weiteren Auftritte absagen. Erst im November 2013 zur Moderation von „11. im 11. - Immer wieder kölsche Lieder“ ist er zurück auf der Bühne und lässt es seitdem ruhiger angehen...

Christoph Simon und Holger Möllenberg haben Marc Metzger von Mai 2014 bis Januar 2015 mit der Kamera begleitet und zeigen auch die unbekanntenen Seiten seines Berufs- und Privatlebens – den Drahtseilakt eines Clowns zwischen Lachen und Weinen.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 11.00 - 12.30 Uhr

Divertissementchen – Circus Colonia (NEU)

Aufführung der Bühnenspielgemeinschaft „Cäcilia Wolkenburg“ des Kölner Männergesangsvereins

Als Direktor Gregor Colonia an einem freundlichen Junimorgen – kurz vor der Gala zum 175. Jubiläum seines Circus' – die Zeitung aufschlägt, fällt ihm vor Schreck fast das weichgekochte Ei auf die weiße Direktorweste: Sein Circus auf Seite 1: Bodenloses Loch in Manage, Geburtstagsgala abgesagt! Die Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer im Mikrokosmos der Wagenstadt. Besonders die Direktorentochter Cäcilia, von allen nur liebevoll Zilli genannt, trifft es wie ein Schlag. Mit ihrem ersten Auftritt bei der Gala wollte das Mädchen allen zeigen, was ihr Lebenstraum ist: „Durch das Schöne stets das Gute“. Der Traum zerplatzt wie eine Seifenblase. Oder kann der junge Stallbursche Pit ihr helfen?

Das große Drama um Ausweichspielorte und Oberverantwortungshüte verwandelt den sonst rheinisch-gemütlichen Circus in ein rasantes Kaleidoskop. Der Direktor ist völlig überfordert, seine Frau verfällt in Schockstarre, der Löwenbändiger schäumt vor Wut, und die Verwaltungsleiterin verstrickt sich in immer neue Berechnungen. Dann der Schock: Zilli ist verschwunden. Das Mädchen, für viele die letzte Hoffnung, hat sich entschlossen, auf der „Schäl Sick“ ihr eigenes weißes Circuszelt aufzubauen. Wird die Frau Direktor über ihren Schatten springen, das Mädchen zurückholen und Zillis Traum von Poesie und Schönheit wieder eine Bühne geben?

„Circus Colonia“ verwandelt aktuelle Geschehnisse kölscher Kulturpolitik in ein temporeiches Circus-Musical voll rheinischem Humor, politischem Biss und höherem Blödsinn. Ein großes Unterhaltungsspektakel mit traumhaften Balletten, imposanten Chören und gewohnt vielseitiger Musik, bei dem traditionell alle Rollen von Männern verkörpert und alle Dialoge und Lieder in kölscher Mundart vorgetragen werden.

Redaktion: Hilde Müller

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 15.00 - 16.00 Uhr
 WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 07.35 - 08.35 Uhr
 (ESD: 1. Februar 2008)

Der fromme Jeck!
Willibert Pauels „Ne Bergische Jung“
 Ein Film von Gisbert Baltes

Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen – und abends ab in die Bütt! Das Leben des katholischen Diakons und Büttencloowns Willibert Pauels („Ne Bergische Jung“) ist so bunt wie ein Kirchenfenster im Kölner Dom. Kein anderer bestreitet den täglichen Spagat zwischen Freud und Leid so extrem wie der Star-Redner aus dem Kölner Karneval. Egal, wo er auftritt: Die Menschen finden Trost – oder haben Spaß. Als Diakon darf der Familienvater aus dem Bergischen Land taufen, trauen und beerdigen. Ansonsten begeistert er sein Publikum mit „Himmlisch-Irdischen Geschichten“ – ganzjährig. Gisbert Baltes begleitete den Frommen Jeck fast ein Jahr mit der Kamera.

Selbst vor dem Papst macht Pauels nicht halt, als er dessen Sommerresidenz in Castel Gandolfo auf die Schippe nimmt. Mit Winnetou-Darsteller Pierre Brice diskutiert er über mangelnde Toleranz der Religionen. Auf dem Kölner Melatenfriedhof besucht er die Gräber der großen Redner und Sänger und erzählt Geschichten von ihnen - und erklärt, warum er fest an ein Weiterleben nach dem Tod glaubt.

Seite an Seite mit seinem Vorbild – dem legendären Hans Hachenberg („Doof Nuss“) - schmettert der Bergische Jung aus vollem Herzen das Bergische Heimatlied. Anders als die katholischen Priester, die sich für ein zölibatäres Leben verpflichten – dürfen katholische Diakone eine Ehe schließen. Willibert Pauels ist verheiratet, hat eine Tochter. Wie er in seiner Heimat mitten im „Bergischen“ lebt – auch darüber erzählt der Film.

Höhepunkt ist seine Teilnahme als Diakon bei einer heiligen Messe im Petersdom in Rom. Und zwischendurch sind zahlreiche Highlights seiner erfolgreichen Bühnen-Auftritte zu sehen, die nur eines bezwecken: Die Menschen zum Lachen zu bringen.

In dieser Session 2013 machte Willibert Pauels aus gesundheitlichen Gründen eine Auftrittspause. Auf die Bühne will er jedoch bald zurückkehren. Nach eigenem Bekunden aber wohl nicht mehr auf die große Karnevals Bühne...

Der Fromme Jeck! – ein Film zum Lachen und zum Weinen.

Redaktion: Siegmund Grewenig

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 16.30 - 16.45 Uhr
(ESD: 12. Februar 2001, WDR Fernsehen)

Du Ei! Das Beste vom Colonia Duett

Was meint ein Mensch, wenn er einen anderen Menschen als „Ei“ bezeichnet? Will er ihm Übles? Beschimpft er ihn? Oder macht er sich nur auf ganz und gar liebevolle Weise über ihn lustig? Letzteres, möchte man annehmen – zumindest war es beim Colonia-Duett immer so. Wenn Hans Süpers Augen anfangen zu funkeln, er listig zu seinem Partner Hans Zimmermann aufblickte und mit Wonne „Zimmermän“ deklamierte, dann herrschte unter den Jecken regelmäßig Hochstimmung: nicht nur in den Sälen, sondern zwischen Flensburg und Oberammergau wussten auch so ziemlich alle Fernsehzuschauer, was nun folgen würde: Du Ei!

Ihren ersten Auftritt hatten die beiden 1974. Was in einer kleinen Ehrenfelder Kneipe begann, entwickelte sich nach und nach zu einer echten Institution im Kölner Karneval. Das lag nicht zuletzt daran, dass zu den Gesangsnummern nach und nach treffsichere Witze und Hans Süpers gefürchtete Sprüche hinzugekommen waren. Bald mochten auch die Narren außerhalb der Kölner Stadtgrenzen während der fünften Jahreszeit auf die Kabbeleien zwischen dem ruhigen Zimmermann und dem quicklebendigen Süper nicht mehr verzichten. Der Lange spielte Gitarre, der Kleine die „Flitsch“, die Mandoline, und die Fan-Schar wuchs und wuchs.

Redaktion: Franziska Schmela

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 16.45 - 17.15 Uhr
(ESD: 2. Juni 1998, Das Erste)

Familie Heinz Becker - Der Hausball

Mit Gerd Dudenhöffer, Sabine Urig und Gregor Weber

Familie Heinz Becker feiert Karneval. Freunde, Nachbarn und Verwandte strömen, bunt kostümiert, zum großen Ringelpiez mit Anfassen. Hilde als kölsche Komödiantin Lotti Krekel ausstaffiert und von dieser dann tatsächlich auch gespielt, ist die Herrin der Schinkenröllchen am kalten Büfett. Die strenge Rationierung der begehrten Happen trübt die Freude der Bexbacher Jecken indes nur marginal, denn zum Narhalla-Marsch da boomt der Bier-Konsum, worunter Sitte, Anstand und Moral verdammt zu leiden haben.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Samstag, 25. Februar 2017, 17.45 - 18.15 Uhr
(ESD: WDR Fernsehen, 30.01.2016)

Kochen mit Martina und Moritz

Leckerer zu Karneval – mal deftig, mal fein

Moderation: Martina Meuth und Bernd Neuner-Duttenhofer

Die WDR-Fernsehköche Martina und Moritz haben für die heutige Sendung herzhaft-leckere Gerichte zusammengestellt, die ideal für die Party daheim sind: So empfehlen sie für die „tollen Tage“ ein klassisches Rezept für Wiener Saftgulasch – eine deftige und wunderbar sättigende Mahlzeit. Ideal, wenn man viele Gäste erwartet, da das Essen schon tags zuvor zubereitet werden kann. Am Partyabend selbst muss der Gulasch dann nur noch erwärmt werden und der weitere Vorteil ist, dass er durch das „Ruhem“ über Nacht geschmacksintensiver ist.

Als weitere Gaumenfreude empfehlen die Fernsehköche zwei Varianten Rouladen, die immer wieder anders aussehen und ganz neu schmecken können. Ein hübscher Leckerbissen zum Aus-der-Hand-Essen sind zudem die knusprigen Kartoffelbällchen und -ecken. Sie schmecken frisch aus der Pfanne, können aber auch kalt serviert werden. Auch die köstliche Bohnensuppe mit Schafsjoghurt und Schafskäse, die kalt gegessen wird, darf auf dem Teller nicht fehlen. Mit diesen Leckereien geht es gut gerüstet in die Karnevalsfeiertage.

Redaktion: Klaus Brock

WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 10.20 - 12.20 Uhr
(ESD: 24. Januar 2004, Das Erste)

Karneval Anno Pief

Die größten Redner – die besten Lieder

„Karneval Anno Pief“ – der Titel ist Programm. Die größten Redner und die besten Lieder und Sänger von einst sorgen für Riesen-Stimmung.

Ein Potpourri aus Evergreens und Büttenreden – neu zusammengestellt von Hanns Dietz und Gisbert Baltus. Mit Archivschätzen, die lange nicht mehr im Fernsehen zu sehen waren. Mittendrin erzählen Musiker Günter Eilemann und die unvergessene „Doof Nuss“, der Büttenredner Hans Hachenberg, was sich früher hinter den Karnevals-Kulissen am Rhein so alles abspielte.

Mitwirkende: Willy Ostermann, Willy Millowitsch, Eilemann-Trio, Kurt Lauterbach, Jupp Schmitz, Vier Botze, Quadenhof Terzett, Medium Terzett, Steingaß-Terzett, Horst Mues, Colonia Duett, Willy Schneider, Karl Berbuer, Das Wolkenschieberballett, Trude Herr, August Batzem, Hans Löttsch, Ludwig Sebus, Ernst H. Hilbich, Peter Draeger, Bläck Fööss, Hans Hachenberg, Günter Eilemann, u.v.a.

Dazu gibt es die schönsten Bilder von vergnügten Jecken früherer Jahre in der fünften Jahreszeit.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 12.20 - 16.35 Uhr

Kölner Schull- un Veedelszöch 2017 (NEU)

Vorhang auf und Bühne frei für die echten Stars im Kölner Karneval: die Kölner! Beim Schull- un Veedelszöch schunkelt die Seele des Kölner Karnevals.

Der WDR überträgt den wahren Straßenkarneval – den Umzug der Schulen, Vereine und Freundesgruppen am Karnevalssonntag – in voller Länge. Und lang ist wirklich lang, denn die Original-Route des Kölner Rosenmontagszuges wird dann schon einmal komplett mit Strüssjer „bepflanzt“. Eine Viertelmillion Menschen sind am Straßenrand dabei.

Dabei prickelt es nicht nur im Sektglas an der Strecke, sondern auch am Mikrofon. Zugkommentatorin Monika Salchert freut sich am Severinskirchplatz in der Südstadt auf einen neuen Mann an ihrer Seite: Sven Pistor wechselt mitten in der Saison in die Session. Für den jecken Kommentator – normalerweise bei „liga live“, der Bundesligasendung des WDR-Radios am Mikrofon – schließt sich damit ein Kreis: „44 Jahre nach dem ich im evangelischen Krankenhaus Köln-Weyertal das Licht der Welt erblickt habe, darf ich jetzt für den WDR die Schull- und Veedelszöch kommentieren. Ich fühle mich wie neu geboren!“, freut sich Pistor auf den neuen Job.

Ein Sportexperte kann an diesem besonderen Tag auch nicht schaden, denn schließlich geht es am Sonntag auch um die Qualifikation für den Montag: Am Abend werden die drei besten Gruppen von einer prominenten Jury mit der Teilnahme am Rosenmontagszug belohnt.

Bevor sich die Schull- un Veedelszöch 2017 in Bewegung setzen, begrüßt Moderatorin Yvonne Willicks an der Severinstorbung die Zuschauer, die nicht in Köln vor Ort sein können. Dabei freut sie sich besonders auf ein paar ganz neue Jecken: Die Organisation „Start with a friend“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Flüchtlinge in der Gesellschaft willkommen zu heißen. Tiefer im Herzen des Kölner Brauchtums als in einer Gruppe bei den Schull- un Veedelszöch kann man als Neuankömmling in der Domstadt sicher nicht starten.

Redaktion: Christian Wagner

WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 16.35 - 17.35 Uhr
(ESD: 25. Januar 2013, WDR Fernsehen)

Marie-Luise Nikuta – Die kölsche Motto-Queen

Ein Film von Holger Möllenberg und Christoph Simon

An Marie-Luise Nikuta, die am 25. Juli 2016 78 Jahre alt wurde, scheiden sich die Geister: Manche Karnevalisten halten ihre traditionellen Lieder und Auftritte (wenn auch nur hinter vorgehaltener Hand) für überholt, während andererseits eine riesige Fangemeinde treu zu ihr steht. Auch deshalb haben Christoph Simon und Holger Möllenberg versucht, ihrem Erfolgsgeheimnis auf die Spur zu kommen. Als sie die Motto-Queen fast ein Jahr lang mit der Kamera begleiteten, entdeckten sie ihre vielen unbekannteren Seiten: (leicht chaotische) Familienausflüge mit dem Heißluft-Ballon, durchnässte Auftritte beim Christopher Street Day, feucht-fröhliche Karnevalsbegegnungen in Garderoben, etwas frivole Darbietungen auf Kleinkunsth Bühnen, exotische Feierlichkeiten in Namibia und hausbackene Partys im wahren Wortsinn in den eigenen vier Wänden.

Schon mehr als 67 Jahre steht die Nikuta auf der Bühne, die sie als 13-Jährige erstmals mit dem heutigen Evergreen „M'r fiere Fastelovend“, betrat. Doch Schule und Beruf gingen vor. Erst als Marie-Luise Nikuta sich 1968 nach der Geburt ihrer Tochter ganz der Musik widmete, begann ihre steile Karriere als Karnevalssängerin und Liedermacherin. Vor allem ein kleiner Trick half ihr dabei: Kaum hatte das Festkomitee an Karnevalsdienstag das Motto der nächsten Session verkündet, komponierte und textete die Nikuta das passende Lied dazu, und spätestens einen Tag später wurde es in der Lokalpresse präsentiert.

Man täte ihr aber Unrecht, wenn man sie und ihre Musik als "verstaubt" und "altmodisch" abqualifizierte. Zum einen hat Marie-Luise Nikuta ihre Lieder, die in bester Karnevalstradition immer noch liebevolle Beschreibungen des Kölner Alltags sind, durchaus dem Rhythmus der heutigen Zeit angepasst. Zum anderen hat sie durch ihr ernsthaftes karitatives Engagement neue Fangruppen erschlossen: Besonders die zahlreichen Kölner Schwulen und Lesben haben die Motto-Queen zu ihrem Idol erkoren, seit sie sich aktiv für Aids- und Demenz-Kranke einsetzt und 2003 sogar ein Mottolied für den CSD schrieb.

Nachdem ihr Mann, der zugleich ihre „rechte Hand“ und Manager war, vor einigen Jahren schwer erkrankte und starb, hat sie sich nicht unterkriegen lassen, sondern weiter ihr Karnevalprogramm ohne Abstriche durch gezogen. Vielleicht scheint ein Blick hinter die Kulissen bei Marie-Luise Nikuta auf den ersten Blick wenig spektakulär. Doch wer sie ein bisschen privat kennt ahnt, dass ihr Leben gar nicht so normal ist, wie es nach außen scheint.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 17.35 - 18.20 Uhr

**„Die Hölle von Vettweiß“ (NEU)
Ein Dorf feiert Karneval**

Ein Film von Christoph Simon

Vettweiß – hier lebt er, der echte, ehrliche und ursprüngliche Karneval auf dem Dorf. In jedem Jahr organisiert und feiert die Dorfgemeinschaft die „Hölle von Vettweiß“. Aus dem Örtchen wird eine jecke Party-Metropole. Über 10.000 Besucher innerhalb einer Woche. Ein Hauch von Wacken – dem Heavy-Metal-Mekka in Norddeutschland – weht dann in dem Dorf in der Voreifel.

Am beliebtesten sind die Damensitzungen. Rund 2.000 Besucherinnen strömen täglich in das Festzelt auf dem Schulhof. Sie kommen nicht nur aus der Umgebung, sondern mittlerweile auch aus Belgien, dem Ruhrgebiet sowie Nord- und Süddeutschland. Das gebotene Programm ist hochkarätig: Brings, Kasalla, Paveier, Klüngelköpp, Räuber, Marita Köllner, Höhner, aber auch Büttенredner wie Martin Schopps, treten auf und begeistern die Damen. Hinzu kommen die zahlreichen eigenen Tanzgruppen aus Vettweiß, die das ganze Jahr über für ihre Auftritte trainieren und zum unverwechselbaren Charakter beitragen. Neben den fünf Damensitzungen gibt es außerdem eine Herren- und eine Kindersitzung.

Bei aller Professionalität ist Vettweiß aber noch ein volksnahes Karnevalsfest mit ausgeprägtem Do-It-Yourself-Charakter, das ehrenamtlich von der „Vettweißer Karnevalsgesellschaft von 1938 e.V.“ organisiert wird. Hier können sich die Besucher die Frikadellen noch selbst mit ins Festzelt bringen. Für die Getränke sorgt der 82-jährige Festzeltwirt Heinz Dederichs. Dieses Jahr wird seine letzte Session, und er blickt dabei auf eine lange Tradition zurück. Sein Bruder Arnold hatte Ende der 1950er Jahre damit begonnen, bekannte Kölner Karnevalsgrößen nach Vettweiß zu holen. Damals feierte man im wesentlich kleineren Saal der heute noch existierenden Dorfkneipe.

In Vettweiß ist bis heute alles eine Spur schärfer und ausgelassener. Woher kommt das „Höllengefeuer“ und wer entfacht es Jahr für Jahr neu? Weit weg von den großen Sälen scheint in diesem Dorf das richtige „Hätz“ des Karnevals zu schlagen. Und das auf eine sehr selbstbestimmte Art und Weise, die es so kein zweites Mal gibt.

Der Film steht ab 21. Februar 2017 für akkreditierte Journalisten im Vorführraum der WDR Presselounge zur Ansicht bereit.

Redaktion: Christian Wagner

WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 18.20 - 19.10 Uhr
(ESD: 25. Februar 1974, Das Erste)

**Ein Herz und eine Seele – Rosenmontagszug
mit Heinz Schubert, Elisabeth Wiedemann, Hildegard Krekel, Diether Krebs u.a.**

Das deutsche Volk taumelt, so meint Alfred, von einer Krise in die andere, doch die Regierung hat befohlen, dass Karneval gefeiert werden muss. Als pflichtbewusster Bürger geht er mit seiner Familie zu seinem Freund Koslowski, um sich dort den Rosenmontagszug anzusehen. Er trägt ein Kostüm, das auf die anwesenden Frauen offenbar eine große Wirkung hat.

Redaktion: Franziska Schmela

WDR Fernsehen, Sonntag, 26. Februar 2017, 01.35 - 04.50 Uhr

Die lange Brauhaus-Nacht

Mit Judith Scholte-Loh und Gisbert Baltes
(ESD: 30. Januar 2016)

Das Beste aus den Langen Kölner Brauhaus-Nächten 2014 und 2015 präsentieren Judith Schulte-Loh und Gisbert Baltes.

Mitwirkende sind: Carolin Kebekus & Beer Bitches, Florian Silbereisen, Brings, Spider Murphy Gang, Bettina Böttinger, Kölner Jugendchor St. Stephan, Jutta Gersten, Micky-Brühl-Band, Klüngelköpp, Bömmel Lückerath, „Blos' mr jet un Bumskapell“, Wicky Junggeburth, Bernd Stelter, Guido Cantz, Querbeat, Thomas Küpper, Songül Wiesmann, Räuber, Stefan-Knittler-Band, Erry Stoklosa, Ernst H. Hilbich & Ludwig Sebus, Kläävbotze, Willibert Pauels, Kasalla, „Piggie“ aus „Dittsche“, Cat Ballou, Yared, Marita Köllner und die Stattgarde Colonia Ahoi, King Size Dick u.a.

Redaktion: Carsten Wiese

**WDR Fernsehen, Rosenmontag, 27. Februar 2017, 16.30 - 18.00 Uhr
und 18.15 - 18.45 Uhr**

Partytime in den WDR Arkaden (Teil 1 und 2) (NEU)

Das Beste aus den WDR Arkaden in der Kölner Innenstadt

Ein „Best Of“ der angesagtesten Karnevalsparty in ganz Köln – der WDR-Arkadenparty. Mit dabei alle Stars der Kölner Karnevalsszene: unter anderen die Hühner, die Paveier, Brings, die Räuber, Kasalla, Cat Ballou und viele andere mehr.

„Partytime in den WDR-Arkaden“ ist ein neuer Zusammchnitt der Weiberfastnachtssendung aus den WDR-Arkaden vom 23. Februar 2017.

Regie: Markus Verhall

Redaktion: Jürgen Michael Klein

WDR Fernsehen, Rosenmontag, 27. Februar 2017, 09.00 - 16.30 Uhr

Rosenmontagszüge aus Köln und Düsseldorf (NEU)

Motto in Köln: Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer vun de Söck

Wenn 11.000 Teilnehmer in 73 Gruppen, in 78 Kapellen und auf mehr als 500 Pferden durchs „Hätz vun dr Welt“ ziehen, wenn mehr als eine Million Menschen am Straßenrand mitschunkeln und sich über 300 Tonnen Süßigkeiten freuen – dann ist Rosenmontag in Köln. Der WDR ist wie immer von der ersten bis zur letzten Kamelle live dabei.

Im WDR Fernsehen wird am Rosenmontag bereits ab 9.00 Uhr morgens berichtet. Yvonne Willicks und Guido Cantz informieren mit allem Wissenswerten rund um den Zug. Beide feiern mit Marita Köllner gleich ein doppeltes Jubiläum: „Et fussich Julche“ steht seit 50 Jahren auf der Karnevalsbühne und moderiert im WDR seit 20 Jahren das Musikprogramm am Rosenmontag. Das Kinderdreigestirn bekommt passend zum diesjährigen Sessionsmotto prominenten WDR-Besuch.

Wenn sich der Kölner Rosenmontagszug ab 10 Uhr vom Chlodwigplatz aus vorbei an den WDR-Kameras am Severinskirchplatz, über den Rudolfplatz, die Ringe und am Dom entlang schlängelt, darf einer natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen: Wicky Junggeburth. Die Karnevalslegende („Einmol Prinz zo sin“) wird den acht Kilometer langen Zug in bewährte kölscher Manier zusammen mit Guido Cantz für das WDR Fernsehen live kommentieren.

Redaktion: Christian Wagner

Motto in Düsseldorf: Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein!

Ab ca. 15.30 Uhr berichtet das WDR Fernsehen weiter vom Rosenmontagszug aus der Landeshauptstadt. Bundes- und Landespolitiker, Stadtoberhäupter, Stars und Sternchen: Beim Düsseldorfer Rosenmontagszug bekommt jeder sein Fett weg. Die genaue Ausgestaltung der Mottowagen des Künstlers Jacques Tilly bleibt bis zum Beginn des Zuges ein gut gehütetes Geheimnis. Sven Lorig freut sich in diesem Jahr auf seine Premiere als Kommentator. 1LIVE-Moderator Simon Beeck wird als Außenreporter wieder vom Zugweg und direkt von dem ein oder anderen Wagen berichten. Wer den Düsseldorfer Rosenmontagszug von Beginn an live sehen möchte, kann ihn vorher von 14.00 bis 15.30 Uhr im Ersten verfolgen.

Redaktion: Michael Kerkmann

WDR Fernsehen, Dienstag, 28. Februar 2017, 11.30 - 12.00 Uhr
(ESD: 22. Februar 2009, WDR Fernsehen)

Jet zo laache – Solo Extra: Et Botterblömche

Hans Bols, den meisten besser bekannt als „Et Botterblömche“, war 30 Jahre lang einer der bekanntesten Büttenredner im Kölner Karneval. Sein Markenzeichen: die bunte Stoffblume. In „Solo Extra“ zeigt der WDR, wie Hans Bols es schaffte, die Leute in seinen Bann zu ziehen.

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Dienstag, 28. Februar 2017, 14.30 - 16.00 Uhr
(ESD: 5. Februar 2012, WDR Fernsehen)

Super Süper!

Portrait des kölschen Originals Hans Süper

Unglaublich. Auch nach seinem 75. Geburtstag war die kölsche Karnevalslegende wieder unterwegs - mit seiner Biografie „Mein Leben mit der Flitsch“ und mit der CD „Musik us d'r Küch“.

Hans Süper rief und alle wollten sie dabei sein mit ihrem verehrten Freund: Stefan Raab, Mariele Millowitsch, Brings, Wolfgang Niedecken u. a. Alle sind sie mit dem Colonia Duett aufgewachsen. Texte und Melodien sind ihnen bis heute präsent und sie singen wieder zusammen mit Hans.

Die Dokumentation von Rüdiger Daniel erinnert an seine besten Witze und Lieder und zeigt Hans Süper auf neuen Wegen zu seinem Publikum.

Redaktion: Siegmund Grewenig

WDR Fernsehen, Dienstag, 28. Februar 2017, 20.15 - 00.15 Uhr

Alles unter einer Kappe 2017 (NEU)

Wer glaubt, dass nur Kölner in der Lage sind, Karneval zu feiern, der irrt gewaltig. Den Gegenbeweis tritt in jedem Jahr „Alles unter eine Kappe“ an. Der jecke Abend am Karnevalsdienstag im WDR Fernsehen zeigt, dass sowohl die Westfalen als auch die Düsseldorfer wissen, wie man es zur fünften Jahreszeit richtig krachen lässt.

Es sind vor allem die herausragenden und bei vielen Wettbewerben erfolgreichen Tanzformationen, welche die Münsteraner Karnevalsveranstaltung zum einzigartigen Erlebnis machen. „Alles unter einer Kappe“ beginnt im Congress-Saal der Halle Münsterland in Münster. Unter dem Motto „Westfalen haut auf die Pauke“ hat Moderator Uwe Koch wieder alle Künstler versammelt, die im westfälischen Karneval Rang und Namen haben.

Prinz Ingo I. zu Ehren stürmen Bauer Schulte-Brömmelkamp (André Hölscher), der Bestatter (Frank Haberstroh), Änne aus Dröpplingsen (Monika Badtke) und Hertha (Angelika Gausmann) die Bütt und starten einen Frontalangriff auf die Lachmuskeln. Auch die erfolgreiche Comedian Lisa Feller ist diesmal mit am Start. Für mitreißende Musik sorgen Die 6-Zylinder, Die Landeier, Bass & Bässer und Kraut und Rübe sowie höchstpersönlich seine Majestät selbst, Prinz Ingo I.

Nach zwei Stunden praller Karnevalslaune in Münster schaltet der WDR um nach Düsseldorf. Schließlich ist der Aschermittwoch ja noch nicht angebrochen. Die Landeshauptstadt feiert in diesem Jahr unter dem Motto „Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein!“. Das „Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.“ mit seinem Präsidenten Michael Laumen präsentiert natürlich auch in diesem 192. Jahr des Düsseldorfer Karnevals eine hochkarätige und „narrensichere“ Besetzung.

Neben dem Sitzungsorchester ARDO sowie den Prinzen garden „Rot-Weiss“ und „Blau-Weiss“ treten zu Ehren des Prinzenpaares Christian III. und Venetia Alina u.a. in der Bütt auf: Jürgen Hilger-Höltgen als „Dat Fimmännche“, Comedian Markus Krebs, „Ne Hausmann“ (Jürgen Beckers) und Dave Davis. Für musikalische Höhepunkte sorgen u.a. die Gruppen „Alt Schuss“, „De Fetzer“ und die „Band ohne Bart“. Das Mottolied wird in dieser Session von Heinz Hülshoff gesungen. Die „Tanzgarde der Katholischen Jugend“ sorgt darüber hinaus mit ihren Showtänzen für einen besonderen optischen und musikalischen Genuss.

Durch die Festsitzung führt wie in den vergangenen Jahren der Literat des „Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.“ Stefan Kleinehr.

Aufzeichnung vom 19./20. Januar 2017.

Redaktion: Michael Kerkmann / Leona Frommelt

WDR 3, Samstag, 25. Februar 2017, 12.04 - 13.00 Uhr
WDR 3, Sonntag, 25. Februar 2017, 15.04 - 16.00 Uhr
(ESD: 7. Februar 2016)

WDR 3 Kulturfeature

Kinder des Mondes – Der rebellische Karneval von Buenos Aires

Feature von Jakob Weingartner
Produktion WDR/NDR 2016

In Buenos Aires hat sich die närrische Tradition mit den Masken und Trommeln der Nachfahren afrikanischer Sklaven gemischt. Die Murga, wie der Karneval in Argentinien genannt wird, ist Ausdruck von Rebellion und heute ein wichtiger Teil der Cultura Popular.

Jeden Februar stürmt Pilchi mit seiner Truppe in farbenprächtigen Seidenfräcken die Straßen von Buenos Aires. In der von Militärdiktatur, sozialen Unterschieden und politischer Erstarrung tief gespaltenen argentinischen Gesellschaft lebt so die Utopie von einer kollektiven Zukunft auf – und prallt auf die Realität. Seit Pilchis Viertel hip ist, steigen im früheren Arbeiterbezirk Palermo die Mieten rasant. Leute wie er fliegen raus, Parks werden eingezäunt, der öffentliche Raum privatisiert. Doch die Murgueros sind entschlossen, sich ihre Straßen zurückzuholen. In gekaperten Schulbussen jagen sie dem Mond hinterher und entfesseln für einige Nächte die wilde Kraft des Karnevals.

Redaktion: Thomas Nachtigall

WDR 3, Montag, 27. Februar 2017, 20.04 - 22.00 Uhr

WDR 3 Konzert live (NEU)

„À la Quatsch“

Moderation: Ulrike Froleyks

Karneval einmal klassisch op. 15 – Leitung: Burkard Sondermeier

Live aus dem Theater der Stadt Marl

Es ist wieder soweit: Pünktlich zum Rosenmontag erfindet Burkard Sondermeier „Karneval einmal klassisch“ neu – jetzt schon im 15. Jahr.

Eine Sitzung ist es nicht. Es gibt keinen Prinzen, keinen Elferrat, keine Funkenmariechen und keine Büttenreden. Trotzdem wird Karneval gefeiert wie nirgendwo anders. Es wird geschunkelt, gelacht und mitgesungen, mit viel Geist und leisen Tönen. Und wird es einmal laut, dann ganz klassisch.

Sprecher, Sänger, Liedermacher, Komponist, Arrangeur, Autor und Regisseur Burkard Sondermeier und seine Camerata Carneval bringen Chansons, Couplets, Amourellchen und Quereelchen auf die Bühne. Dazu gibt es kölsche Tön und große Literatur in deutscher Hochsprache, wie zum Beispiel Karl Kraus' Betrachtung des Wiener Faschingslebens oder Johann Wolfgang von Goethes Aschermittwoch. Mit dabei: die Metropol Drehorgel, die schon in der Session 2016 dem Programm eine besondere Note verliehen hat.

Das Konzert steht zum Nachhören 30 Tage im WDR 3 Konzertplayer über wdr3.de zur Verfügung.

Überblick Programm:

Charles Dancla opus 124

Duo pour Violon et Piano sur un Theme Irlandais et Le Carnaval de Venise

George Gershwin („Rhapsodie in Blue“)

André Ernest Modeste Grétry („Wo könnte es denn schöner sein?“)

Camille Saint Saens („Der Schwan“ aus „Karneval der Tiere“)

Jacques Offenbach (Höllengalopp – Can Can – oder Karneval in der Hölle)

Louis Lefébure-Wély (Bolero de Concert)

Jacques Offenbach („Tarantelle“ aus: „Die elektromagnetische Gesangsstunde“)

Charles Gounod (Walzer der Julia)

Aram Chatschaturian („Säbeltanz“)

Nikolai Rimski Korsakov („Hummelflug“)

Jeroen De Groot, Igor Kirillov,

Slawomir Lackert

Redaktion: Michael Breugst

WDR 3, Montag - Freitag, 27. Februar - 3. März 2017, 14.45 - 15.00 Uhr /
WDR 3, Samstag, 4. März 2017, 15.04 - 16.00 Uhr

WDR 3 Lesezeichen / WDR 3 Lesung (NEU)

Thomas Mann: Walpurgisnacht

In dem Roman „Der Zauberberg“ schickt Thomas Mann seinen Helden Hans Castorp sieben Jahre in die abgeschiedene Welt eines Sanatoriums im Hochgebirge, in dem Lungenkranke behandelt werden. Als er den Berghof endlich verlassen darf, gerät Hans sofort in die Vernichtungsschlachten des Ersten Weltkriegs.

„Walpurgisnacht“ heißt in Thomas Manns „Zauberberg“ das wichtige Kapitel in der Mitte des Romans, in dem im abgeschiedenen Lungensanatorium Karneval gefeiert wird. Es ist Faschingsdienstag und schon beim Mittagessen fliegen Papierschlängen über die Tische. Nachmittags pilgern die gesünderen Bewohner in einen nahen kleinen Ort, um sich das „Faschingsstraßenleben“ anzuschauen, die Masken, „Pierroten und Harlekine“, die mit ihren Pritschen klappern, die geschmückten Schlitten, die sich „Konfetti-Scharmützel“ liefern. Abends herrscht Hochstimmung, über den Tischen hängen Papierlampions, viele erscheinen in improvisierten Masken, einige Herren in Frauenroben, Damen in Hosen mit angemaltem schwarzen Bart, und Settembrini, Hans Castorps Mentor, schreibt auf einen Zettel: „Allein bedenkt! Der Berg ist heute zaubertoll“.

Redaktion: Imke Wallefeld

WDR 4, Mittwoch, 18.01., 25.01., 01.02., 08.02., 15.02. und 22.02.2017 von 19.00 - 20.00 Uhr

Karneval hoch vier „Jede Mettwoch bes Äschermettwoch“ (NEU)

Moderation: Wicky Junggeburth

Wicky Junggeburth präsentiert eine närrische Stunde mit neuen Sessionshits, Karnevalkult und Raritäten.

Er ist ein absoluter Kenner des Kölner Karnevals, war selbst schon Prinz in Köln und verfügt über ein riesiges Karnevalsprivatarchiv. Wenn Wicky Junggeburth in seinen mehr als 40.000 Lieder, Büttenreden, Radiomitschnitten und Privataufnahmen aus der Zeit von 1949 bis heute stöbert, kommen ganz besondere Sendungen heraus. Der Karnevalskenner verspricht eine gute Mischung aus aktuellen Liedern der Karnevalssession, aus Kulthits und Raritäten. Dazu liefert Wicky Junggeburth zahlreiche Hintergrundinfos. Erstmals bekommt er in seiner Sendung wöchentlichen Besuch von Achnes Kasulke. Comedy vom Feinsten ist dann angesagt.

Alles in allem bietet „Jede Mettwoch bes Äschermettwoch“ besten „Kölschen Verzäll“ – nicht nur für Kölner – rund um den Karneval.

Redaktion: Reinhard Kröhnert

**WDR 4 am 16.1., 23.1., 30.1.2016, 6.2., 13.2. ab 19.00 Uhr,
das Finale am 20. Februar 2017 ab 18.00 Uhr**

Das WDR 4 Jeck Duell (NEU)

Moderation: Reinhard Kröhnert

44 neue und närrische Lieder kämpfen um den Titel „Beliebtester Karnevalshit der Session 2016/2017“.

In jeder Karnevalsession gibt es zahlreiche neue Lieder. Welche Künstler landen in diesem Jahr den großen Wurf und begeistern die Jecken? WDR 4-Moderator Reinhard Kröhnert findet es heraus: In den ersten vier Folgen des „WDR 4 Jeck Duells“ lässt er immer montags ab 19 Uhr jeweils elf neue Lieder gegeneinander antreten. Eine Fachjury und die Hörerinnen und Hörer bestimmen pro Sendung jeweils sechs Hits, die sich für die beiden Halbfinalsendungen am 6. und 13. Februar qualifizieren. Dort entscheidet sich dann, welche 14 Titel das Finale am 20. Februar 2017 erreichen und somit die Chance haben, das „Beliebteste Karnevalslied der Session 2016/2017“ zu werden.

Die Hörerabstimmung erfolgt per TED direkt im Anschluss an die Radiosendung und per Online-Voting, jeweils von Montag 19.00 Uhr bis Freitag 11.00 Uhr auf wdr4.de.

TED Abstimmung, Online Voting und das Fachjuryergebnis fließen zu jeweils einem Drittel in das Endergebnis ein.

Redaktion: Michael Zimmermann

WDR 4, Donnerstag, 23. Februar 2017 ab 6.00 Uhr - 00.00 Uhr

Karneval hoch vier (NEU)

100% Karnevalsmusik – An Weiberfastnacht bestimmen die Jecken das Programm bei WDR 4.

Weiberfastnacht bei WDR 4 ist Kult. Ab 6.00 Uhr übernehmen die Jecken das Kölner Funkhaus und feiern eine große Party. Mit aktuellen Sessionshits und Karnevalskultsongs ist WDR 4 der ideale Begleiter an Weiberfastnacht – egal ob auf der Arbeit, zu Hause oder unterwegs.

Für gute Laune sorgen die Moderatorenpaare Marita Köllner und Stefan Verhasselt (6 bis 10 Uhr), Monika Salchert und Reinhard Kröhnert (10 bis 14 Uhr), Katja Franke und Ralf Hubertus Borgartz (14 bis 18 Uhr), sowie Elke Schlimbach und Rainer Nitschke (18 bis 20 Uhr). Neben guter Laune wird auch Service groß geschrieben. So runden Wetter, Verkehr und jede Menge Infos rund um das närrische Treiben im ganzen Land den jecksten aller WDR 4 Tage ab.

Ab 20.00 Uhr präsentiert Wicky Junggeburth noch einmal die feierliche Sessionseröffnung 2016/2017 aus dem großen Sendesaal des WDR vom 11.11. vergangenen Jahres. Mit dabei sind viele Stars des rheinischen Karnevals wie die Bläck Fööss, Paveier, Kasalla und viele andere.

Redaktion: Reinhard Kröhnert

WDR 4, Freitag, 24. Februar 2017, 20.00 - 02.00 Uhr

Karneval hoch vier: Lange WDR 4 Jeck Nacht (NEU)

Moderation: Monika Salchert, Eric Schroth und Reinhard Kröhnert

Wer zwischen Weiberfastnacht und Aschermittwoch ans Schlafen denkt, ist selbst schuld. Er könnte die verrückteste Nacht des Jahres verpassen – nämlich die „Lange WDR 4 Jeck Nacht“.

Das Dreigestirn Monika Salchert, Eric Schroth und Reinhard Kröhnert sorgt dafür, dass garantiert niemand früh sein Bett zu Gesicht bekommt. Die Karnevalsverrückten haben jecke Hits im Gepäck, erfüllen Musikwünsche ihrer Hörer und Hörerinnen und sorgen so für die passende Feierlaune. Aus dem Sendestudio im Kölner Funkhaus schalten sie außerdem immer wieder live zur großen „Jeck im Funkhaus Party“. Im Foyer tanzen dort Jecken aus dem ganzen Land und genießen die Live-Auftritte von den Domstürmern, Miljö, Wicky Junggeburth, Druckluft, Björn Heuser und anderen Künstlern.

Regelmäßig meldet sich auch der WDR 4 Karnevalsreporter Martin Wilger, der Jecken und Narren in ganz NRW besucht und mit ihnen die fünfte Jahreszeit feiert.

Redaktion: Jochen Robertz

WDR 4, Samstag, 25. Februar 2017, 20.05 - 23.00 Uhr

KÖLLE ALAAF (NEU)

Die Hörfunk-Sitzung

Bei der Hörfunksitzung des WDR sind wieder die absoluten Stars des Kölner Karnevals zu Gast. Wir dürfen uns in diesem Jahr auf die großen Klassiker freuen: die Bläck Fööss und die Hühner.

„Su lang de Leechter noch brenne“ singen Miljö. Als Redner kommen dä Nubbel, Dieter Röder und Jürgen Beckers. Es gibt endlich ein Wiederhören mit Marc Metzger. Und wenn das Dreigestirn – der Stolz des kölschen Karnevals – im Gürzenich einmarschiert, ist der absolute Stimmungshöhepunkt erreicht, den die Musiker von Brings im großen Finale noch toppen wollen. Die WDR Hörfunksitzung: Das sind drei Stunden lang Höhepunkte aus der Session 2017.

Aufnahme vom 27. Januar 2017 aus dem Gürzenich in Köln

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 4, Sonntag, 26. Februar 2017, 19.05 - 22.00 Uhr

Düsseldorf Helau

WDR Hörfunksitzung

Sitzungspräsidentin Janine Kemmer zündet mit 900 Närrinnen und Narren in der ausverkauften Rheinterrasse zu Düsseldorf ein wahres Karnevalsfeuerwerk. Büttenstars wie die Erdnuss, Achnes Kasulke oder Christian Pape trainieren die Lachmuskeln der Hörerinnen und Hörer, das amtierende Prinzenpaar der Landeshauptstadt bringt jeck-royalen Glanz in die Sendung und die Musiker von der Kölner Band Brings stehen nicht nur für karnevalistische Völkerverständigung zwischen den großen rheinischen Karnevalshochburgen sondern in erster Linie für unzählige Hits und Riesenstimmung. Darüber hinaus werden die Rabaue, De Fetzer und Düsseldorfs erfolgreichste Band Alt Schuss den Saal zum Kochen bringen.

Die Prunksitzung der „Großen KG Rheinische Garde Blau-Weiss 1968 e.V.“ zeichnet der WDR seit mittlerweile vier Jahren auf.

Aufzeichnung vom 28.01.2016 aus der Rheinterrasse Düsseldorf

Redaktion: Reinhard Kröhnert

WDR 4, Sonntag, 26. Februar 2017, 22.04 - 00.00 Uhr

„Klassik Alaaf und Helau!“ –

WDR Funkhausorchester präsentiert karnevalistisches Konzertprogramm

Das WDR Funkhausorchester zeigt sich im Konzertprogramm „Klassik Alaaf und Helau!“ von seiner jecken Seite – neben typisch „Kölsche Tön“ werden auch groteske und witzige musikalische Klassiker aus vier Jahrhunderten erklingen. So stehen etwa Schumanns *Rheinische* und Mozarts *Musikalischer Spaß* neben rheinischen Karnevalshits und venezianischen Verdi-Klängen.

Martin Zingsheim betrachtet dabei das Konzertprogramm aus kabarettistischer Sicht und führt durch den Abend. Enrico Delamboye leitet das WDR Funkhausorchester.

Konzerte:

Donnerstag, 16.02.2017, 20.00 Uhr in der Viersener Stadthalle

Freitag, 17.02.2017, 20.00 Uhr im Kölner Funkhaus

Samstag, 18.02.2017, 20.00 Uhr im Dortmunder Konzerthaus

Redaktion: Corinna Rottschy

WDR 4, Rosenmontag, 27. Februar 2017, ab 06.00 Uhr

Karneval hoch vier (NEU)

An Rosenmontag übernehmen die Jecken das Zepter bei WDR 4.

Rosenmontag ist der Höhepunkt einer jeden Karnevalssession: Während die Jecken sich auf die großen Rosenmontagszüge im Land vorbereiten, liefert WDR 4 das passende Musikprogramm dazu. 100% Karnevalshits sind auch an diesem Tag bei WDR 4 garantiert.

Gut gelaunte Moderatorenpaare wie Andrea Schönenborn und Stefan Verhasselt, Isabel Varell und Reinhard Kröhnert, Achnes Kasulke und Peter Kuttler sowie Monika Salchert und Rainer Nitschke spielen närrische Hits, Karnevalskultsongs und erfüllen jecke Musikwünsche.

Wichtige Infos und verlässlicher Service rund um das karnevalistische Geschehen in NRW sowie Schalten zu verschiedenen Rosenmontagszügen im Land runden den närrischsten Tag des Jahres ab. Ab 21.00 Uhr heißt es dann wieder „Mein Karneval – Karnevalstars machen Programm“. Die Musiker von Cat Ballou, Querbeat und der scheidende Präsident des Kölner Festkomitees Markus Ritterbach präsentieren ihre liebsten Karnevalslieder.

Redaktion: Reinhard Kröhnert / Michael Zimmermann

WDR 5, Weiberfastnacht, 23. Februar 2017, 21.05 - 23.00 Uhr

WDR 5, Karnevalsdienstag, 28. Februar 2017, 21.05 - 23.00 Uhr

WDR 5 Spezial

Geierabend „Planet Pott“ (NEU)

Alternativer Karneval aus Dortmund

Wenn im Ruhrgebiet zur Karnevalszeit gelacht wird, dann ist Geierabend. Unter dem intergalaktischen Motto „Planet Pott“ bitten die „Geier“ in dieser Session vergnügungssüchtige Erdlinge zwischen Ruhr und Emscher in die ehemalige Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen und präsentieren auch in diesem Jahr eine pralle Packung Kabarett, Satire und Ruhrpott-Humor.

Im Rheinland weiß man: „Jeder Jeck is anders“, aber in der Zeche, da merkt man es! Spätestens dann, wenn die Geier eine Ruhrpottfamilie auf Expedition zum Mars begleiten, wenn sie das wirklich wahre Seelenleben der Bäume erkunden oder die Überfüllung im himmlischen Promi-Auffanglager beklagen. Natürlich sind auch die absoluten Publikumsliebhaber wieder dabei: Die Bauern aus dem legendären Sauerland-Dorf Schnöttentrop und die „Zwei vonne Südtribüne“. Und die fragen sich wie immer mehrmals: Nehmwernochein?

Aufnahme vom 9. und 10. Februar 2017 aus der Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen

Redaktion: Hartmut Krause

WDR 5, Freitag, 24. Februar 2017, 21.05 - 23.00 Uhr

WDR 5, Rosenmontag, 27. Februar 2017, 21.05 - 23.00 Uhr

WDR 5 Spezial

Köbes Underground (NEU)

Köbes Underground ist seit 1988 die Hauskapelle der Kölner Stunksitzung. Mit ihren parodistischen Variationen alter und neuer Hits habt sie den Stil des alternativen Karnevals in Köln maßgeblich geprägt.

Keine Karnevalssitzung ohne Musik. Das dachten sich 1983 auch die Begründer der Stunksitzung, die aus ihrem Umfeld Musiker zusammensuchten, die in den folgenden Jahren das alternative Karnevalsprogramm begleiten sollten. Sie nannten sich beispielsweise The Dead Lambsdorffs, Schwester Christa und die Brinkmänner oder Elmar goes to Lüdenscheid. Und seit 1988 gehören Sie unter ihrem jetzigen Namen Köbes Underground zum festen Ensemble der Stunksitzung. Winni Rau war schon bei den ersten Bandgründungen dabei und Frontmann Ecki Pieper kam 1987 dazu. Gemeinsam mit Hans Jacobshagen werden sie noch einmal die Highlights aus den Programmen der Band vorstellen und Geschichten dazu erzählen.

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Samstag, 25. Februar 2017, 15.05 - 16.55 Uhr

WDR 5, Sonntag, 26. Februar 2017, 0.05 - 1.55 Uhr

WDR 5, Sonntag, 26. Februar 2017, 20.05 - 22.00 Uhr

Unterhaltung am Wochenende **(NEU)**

Die Stunksitzung 2017

Moderation: Biggi Wanninger

Die Mischung aus Kabarett und Karneval, der kritische Umgang mit Kirche, Lokal- und Weltpolitik, die Parodien auf Karnevalsgrößen und andere Stars des Showgeschäft: Das ist es, was die Stunksitzung ausmacht.

In diesem Jahr erleben wir, was passiert, wenn Mutti der Kragen platzt. Angela ist nämlich außer sich. Wir erleben die neue Show „Sing my Höhnersong“ mit Rammstein, Udo Lindenberg, Grönemeyer und anderen, Stivvels Jupp präsentiert den ersten selbstfahrenden Rosenmontagszug und Köln verlässt die EU: nach dem Brexit folgt der Köxit. Und wir freuen uns über preiswerte Wohnungen am Stadtrand von Köln, z.B. in Castrop-Rauxel. Präsentiert wird die Stunksitzung wie in all den Jahren zuvor von Biggi Wanninger, und die Musik dazu spielt Köbes Underground: Welthits, die sie so vorher noch nie gehört haben.

Aufnahme vom 3. und 4. Februar 2017 aus dem E-Werk, Köln

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Samstag, 25. Februar 2017, 20.05 - 21.00 Uhr

WDR 5, Montag, 27. Februar 2017, 04.05 - 05.00 Uhr

WDR 5 Spezial (NEU)

Fatal Banal

„Fatal Banal“ greift aktuelle Themen auf und dreht sie durch den humoristischen Fleischwolf. Was dabei herauskommt ist manchmal böse, manchmal fatal oder banal und manchmal einfach nur bekloppt und witzig.

Natürlich sind auch wieder alte Bekannte wie Alex, die Hessin, Chantalls Mutter und Murat, der Türke dabei. Und auch der abgewrackte Karnevalsverein Roggendorf-Thenhoven von 1823 e.V. darf nicht fehlen, diesmal um Unabhängigkeit von Köln bemüht. Darüberhinaus gibt es in diesem Jahr fatal banale Statements zur AFD, zu Erdogan oder zu Bayer-Monsanto. Und auch das Thema Flüchtlinge bleibt bei den alternativen Karnevalisten nicht unerwähnt. Gut dass es für alles Experten gibt. Warum man sich Hunde besser aus dem Urlaub mitbringt, warum Heulen gut für die Gesundheit ist und wie Frau sich vor sexuellen Übergriffen nicht nur an Silvester schützen kann – für alles haben die sieben Schauspieler, die diesmal das Bühnenteam bilden, eine Antwort. Dazu spielt die neue „Fatal Banal“-Hausband „Spielmann`s Zoch“ mit Frontsängerin Lisa Spielmann. Präsident ist wie in all den Jahren zuvor Christoph Stubbe.

Aufnahme vom 17. Februar 2017 aus dem Bürgerzentrum Ehrenfeld

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Samstag, 25. Februar 2017, 21.05 - 22.00 Uhr
WDR 5, Montag, 27. Februar 2017, 05.05 - 06.00 Uhr

WDR 5 Spezial (NEU)
Deine Sitzung 2017
„Tusch dich fit“

Seien wir ehrlich, Fasteleer, das ist die rheinische Urform des Sports. Man braucht Kondition: am Glas, beim Schunkeln, beim Bützen. „Deine Sitzung“ bietet dafür das perfekte Training für Körper, Geist und Föttche.

Ob Personal Trinking, Intervall-Tuschen, Schunkel-Spinning, Karnevals-Yoga oder Kölsch-up-Paddling – gemäß dem Motto „Tusch dich fit!“ haben die Sportexperten von „Deine Sitzung“ für jeden das richtige Trainingsprogramm im Angebot. Natürlich werden die Besucher der Sitzung mit hochmodernen Tracking-Armbändern ausgerüstet, die die aktuellen Blutalkoholwerte ihrer Träger direkt an deren Krankenkasse übermitteln – das ist Fitness 11 Punkt 11. Mit Mett als hochwertigem Muskelaufbaupräparat und Kölsch als Fatburner wird das Publikum zudem mit sessionalen Nahrungsergänzungsmitteln ganz legal gedopt.

Aufnahme vom 10. Februar 2017 aus dem Brunosaal in Köln

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR Internet (wdr.de)

Schunkeln im Netz

Auf der Internetseite karneval.wdr.de finden alle einen Überblick über die Sendungen, Schauplätze und Ereignisse im Karneval in NRW.

Neben aktuellen Programmhinweisen auf jecke Hörfunk- und Fernseh-Sendungen des WDR sorgen Audio- und Video-Livestreams an den tollen Tagen für Hochstimmung – selbst für Jecken auf der anderen Seite des Globus. Dazu gibt es die aktuellsten Meldungen im Live-Ticker und jede Menge Fotos aus den Karnevalshochburgen in NRW. Außerdem wird selbstverständlich getwittert, gepostet und um regen Austausch in sozialen Medien gebeten.

Ausgewählte Produktionen stehen außerdem in der WDR Mediathek zur Verfügung: wdr.de/mediathek.

WDR.de / Facebook, Rosenmontag, 27. Februar 2017, 12.00 - ca. 17.00 Uhr

LIVE-Stream zum Rosenmontagszug aus Bonn

Auch in diesem Jahr wird das WDR Studio Bonn den Rosenmontagszug aus der ehemaligen Bundeshauptstadt als LIVE-Stream auf WDR.de und der Facebookseite der „Lokalzeit Bonn“ übertragen. Der etwa fünfstündige Stream vom Münsterplatz im Bonner Stadtzentrum startet mit dem Zug um 12 Uhr.

Der Bonner Rosenmontagszug ist neben dem Kölner und dem Düsseldorfer der größte Zug in NRW mit jährlich etwa 4.500 Teilnehmern und mehr als 70 Wagen.

Redaktion: Michael Nicolai / WDR Studio Bonn

Impressum

Herausgegeben vom Westdeutschen Rundfunk Köln
Presse und Information, Appellhofplatz 1, 50667 Köln

Redaktion Wort: Lena Schmitz
Tel. 0221 / 220 7121
E-Mail: lena.schmitz@wdr.de

Tanja Lütz
Tel. 0221 / 220 7113
E-Mail: tanja.luetz@wdr.de

Redaktion Bild: Kirsten Werther
Tel. 0221 / 220 7132
E-Mail: kirsten.werther@wdr.de

Ireen Zimmermann
Tel. 0221 / 220 7133
E-Mail: ireen.zimmermann@wdr.de

Fotos zu den aufgeführten Sendungen sind abrufbar unter ARD-Foto.de.

Diese Pressemappe wird ständig aktualisiert und steht in der WDR Presselounge unter presse.wdr.de zum Download bereit.

Im Vorführraum der WDR Presselounge finden Sie auch ausgewählte Sendungen vorab zur Ansicht.

Pressemappe des WDR. Nutzung nur zu Presse Zwecken. Alle Rechte vorbehalten.